

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 301.

Mittwoch den 28. October.

1857.

### Bekanntmachung, die öffentlichen Gerichtsverhandlungen betreffend.

Es haben sich Anstände ergeben, den im Gerichtshause befindlichen Saal schon vom Anfange nächsten Monats an für die öffentlichen Gerichtsverhandlungen des hiesigen Bezirksgerichtes in Gebrauch zu nehmen, und es werden daher diese Verhandlungen bis auf Weiteres noch in dem anderweit freundlichst zur Benutzung überlassenen Interimslotale auf der alten Waage stattfinden.

Dies wird unter Bezugnahme auf die unterm 14. dieses Monats erlassene Bekanntmachung hiermit — resp. anstatt besonderer Notifikation — zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 27. October 1857.

Das Directorium des Königlich-Bezirksgerichtes.  
Dr. Lucius.

### Die Gewässer in der Stadt und den nächsten Umgebungen Leipzigs.

Tausende von unsern Einwohnern, welche an schönen Sommertagen die Wiesen und Wälder unserer nächsten Umgebung zur gemüthlichen Erholung durchwandeln, kennen von den jene durchfließenden Wässern wohl nur die hauptsächlichsten dem Namen nach, aber nicht ihren Ursprung, ihren Lauf und ihre so mannichfachen Verbindungen, und so mancher Eingeborene vermag über die Hauptströme Deutschlands, ja selbst Europa's, gründlichere Auskunft zu geben als über die wenn auch nur bescheidenen Flüsschen dritten und vierten Ranges seiner Vaterstadt.

Bei der beabsichtigten sehr umfangreichen und theilweise schon begonnenen Wasserregulirung, besonders an den westlichen Grenzen der Stadt, wo während der nächsten Jahre so mancher Flußarm, Verbindungsgraben und Sumpflache verschwinden wird, dürfte es für Manchen wohl nicht ohne Interesse sein, einige topographische Notizen über diesen Gegenstand veröffentlicht zu sehen.

I. Die Pleiße bildet sich bei dem Dorfe Steinpleiß, in der Nähe von Zwickau, aus mehreren vom nahen Gebirge zusammenströmenden kleineren Bächen von verschiedenen Namen; dieser Zusammenfluß nimmt bei genanntem Dorfe den Namen Pleiße an. Dieser Fluß ist sonach nicht bis an seinen Urquell zu verfolgen, wenn nicht einer jener Bäche, die Schönfelder Pleiße, als solcher angenommen werden soll.

Von größeren Orten berührt die Pleiße auf ihrem von Südost nach Nordwest sich wendenden Laufe Frankenhäusen, Grimmitzschau, Werdau, durchströmt das Herzogthum Altenburg in seiner ganzen Ausdehnung und tritt bei dem Dorfe Deuzen (zwischen Borna und Kieritzsch) wieder in das Königreich Sachsen. Ihre Zuflüsse bestehen nur aus unbedeutenden Bächen und dem unterhalb Connewitz einmündenden Flos canal.

Vor Zeiten ergoß sich die Pleiße durch das Connewitzer Holz wahrscheinlich in vielen Armen in die Elster, wovon noch die jetzt in jener Gegend befindlichen Lachen und tiefen Einschnitte zeugen, so wie noch in unsern Zeiten bei großem Wasser ein Theil des Connewitzer Holzes, der Stadtwald, das Schleußiger Holz, die Nonnen- und Heiligen-Wiesen eine einzige überschwemmte Fläche bilden. Diese wilden Abzweigungen wurden schon vor Jahrhunderten abgedämmt und nur ein Arm (die weiter unten besonders zu besprechende Röttel) zur Ableitung der Hochwasser belassen. Zu eben diesem Zweck wurde vor ungefähr 10 Jahren eine mehrere Hundert Schritt lange Krümmung unterhalb des Fachbaums (welcher das Eintreten des Flosholzes in die Röttel verhütet) nach

dem Kirschwehr zu mittelst eines Durchstichs und Abdämmung gerade gelegt, wodurch ein Altwasser oder eine Lache von beträchtlicher Tiefe zurückgeblieben ist.

Etwa 700 Schritt vor dem neuen Mühlthore theilt sich die Pleiße am Kopf- und Kirschwehr in zwei Arme: die große und die alte Pleiße. — An die große Pleiße, den Hauptarm, lehnte sich schon zu den ältesten Zeiten der westliche Theil der Stadt und deren erste Befestigungen, die kleine Pleißenburg, in der Nähe des neuen Bezirksgerichtes, und die alte Burg, deren Grund die jetzige blaue Mähe einnimmt. — Bei den Frege'schen Häusern ist der zum Ausflößen des Flosholzes bestimmte Flosgraben abgeleitet, welcher sich hinter dem alten Mühlthor zwischen dem Schimmelschen und Büttnerschen Gute wieder mit dem Hauptarme vereinigt.

Die beiden vorhin erwähnten Wehre haben verschiedene Zwecke. Der Fachbaum\*) des Kopfwehres (ein gewöhnliches Abfallwehr und gemeinhin Kirschwehr genannt) ist so gelegt, daß bei normalem und niederm Wasserstande alles Wasser der großen Pleiße erhalten wird und der Stadt zufließen muß. Das Kirschwehr ist ein Schleusen- oder Aufzugswehr und hat den Zweck, bei Hochwasser durch Aufziehen von zwei, vier, sechs und im Nothfall allen acht Schützen den Ueberfluß durch die alte Pleiße abzulassen; eben so wird durch das Aufziehen dieses Wehres die Pleiße behufs vorzunehmender städtischer Wasserbauten abgelassen. Dieses Aufziehen haben die Leipziger Müller zu besorgen.

Nachdem die Pleiße der Wasserkunst den nöthigen Bedarf abgegeben und drei unserer Mühlen getrieben hat, nimmt sie bei Pfaffendorf die Parthe auf und fließt hier sumpfig schleichend am nördlichen Rande des Rosenthales über Gohlis und seitwärts Mückern der Elster zu, in welche sie nach etwa 15 stündigem Laufe im Rosenthal seitwärts Wahren einmündet. Sie bildet mit dieser die natürliche Grenze des cultivirten Rosenthales.

Die verschiedenen Teiche (die Schimmelschen und Trierschen),

\*) Der Fachbaum heißt bei einem Wehre der querüberliegende Balken oder Bohle, über welche das Wasser herabstürzt. — Die Balldämme sind die an beiden Seiten eingerammten Pfähle, auf welchen der Fachbaum ruht. — Die Holzbesleidung an den beiden Ufern nennt man die Dammpflanzen. — Der hintere Theil des Wehres heißt der Heerd und die schrägliegenden Bohlen, auf welche das Wasser fällt, die Abschußdecke. — Bei der Legung eines Fachbaumes wird mit großer Genauigkeit verfahren, indem ein Zoll höher oder niedriger von bedeutendem Einfluß ist. Es sind deshalb auch außer dem Wasserbaumeister noch die betreffenden Mühlen- und Grundstücksbesitzer zugegen.



so wie eine Menge die anliegenden Grundstücke abgrenzender Canäle bilden in den westlichen Vorstädten ein wahres Labyrinth. Der erste dieser Canäle ist das Mühlwasser der Nonnenmühle, welches der alten Pleiße zuströmt und unter dem Namen „der Kuhstrang“ bekannt ist. Der nächstfolgende Canal ist der Diebesgraben \*) (wohl von „Tiefe Graben“ im Volksmunde verderbter Ausdruck), das Mühlwasser der Thomasmühle. Er zieht die Grenze zwischen dem ehemaligen Reichelschen und Gerhardschen Garten und dem Lehmannschen Grundstück; er tritt hinter der Barfufmühle kurz vor der Gerhardschen Brücke wieder in die Pleiße. Die Centralhalle und das Place de repos, ebenfalls durch einen kleinen Graben von Lehmanns Grundstück abgetrennt, sind wieder durch ein Canälchen geschieden, welches hinter dem israelitischen Tempel und den Häusern der Centralstraße in den Diebesgraben fällt. Bei diesem Canälchen findet sich die Eigenheit, daß es bei hohem Wasser rückläufig wird und ein kleines, hinter der Badeanstalt der Centralhalle befindliches Wehr dem gewöhnlichen Laufe entgegengesetzt zurückfällt. Der Grund davon ist, daß der dann höher gehende Diebesgraben mit sehr starkem Fall das schwächer gehende Wasser des Canals zurücktreibt. — Das Abwasser der Barfufmühle bildet einen weitem kleinen Canal, welcher Gerhards Garten gegenüber ebenfalls vom Diebesgraben aufgenommen wird. — Wir finden auf diesem Terrain vier Inseln: 1) Thomasmühle, Centralhalle und Centralstraße; 2) den größten Theil des Lehmannschen Grundstücks; 3) die Barfufmühle und 4) die Westvorstadt im engeren Sinne (den ehemaligen Reichelschen Garten nebst den Wiesen an der alten Pleiße und Elster), Gerhards Garten, das Naundörfschen und die Frankfurter Straße; die Wassergrenzen der letztern Insel sind die große Pleiße von der Nonnenmühle bis zur Thomasmühle, der Diebesgraben bis hinter die Barfufmühle; wieder die große Pleiße bis zum Abfallwehr unter der Rosenthalbrücke; der Mühlgraben auf der Frankfurter Straße; die große Elster hinter Gerhards Garten und der Westvorstadt bis an die Einmündung der alten Pleiße; die alte Pleiße bis an den Abfluß des Mühlwassers am Kochwehr unterhalb der Nonnenmühle aus der großen Pleiße.

Die Abflüsse der Pleiße:

a) Die Röttel. Unterhalb Connewitz verliert sich die Wasserscheide zwischen Pleiße und Elster, und schon vor dem Eintritt der erstern in das engere Stadtgebiet ergießen sich mehrere Arme in die von Connewitz ab fast parallel laufende Elster. Der erste dieser Arme ist die Röttel. Etwa 1000 Schritt (10 Minuten Weges) vor dem neuen Münzthore im Stadtwalde, am sogenannten Fachbaum\*\*), läuft sie als gerade gelegter Canal in ziemlich gleichmäßig 3—4 Ellen tiefem Bett bis zum Röttelwehr, welches den Zweck hat, den Wasserstand des Hauptstromes der Pleiße in einer normalen Höhe zu erhalten und zu reguliren. Der sehr starke Fall der Röttel würde bei mittlerem und niederem Wasserstande den größten Theil der Pleiße zu früh in die Elster führen und der Stadt, beziehentlich der Wasserkunst und den Mühlen das Wasser entziehen. Bei hohem Wasserstande dagegen leitet sie einen Theil des Ueberschlusses ab und verhilft in gleicher Weise wie die alte Pleiße das Austreten des Wassers in der Stadt. Vom Röttelwehre ab, an der Röttelbrücke, über welche links vom Schleußiger Holz, vor dem Eintritt in den Wald, der Fußpfad nach Connewitz oder Großschöcher führt, ist ihr Lauf unregelmäßig und wahrscheinlich noch derselbe, wie er vor vielen Jahrhunderten war. Im tiefausgehöhlten und ausgewaschenen grob-

\*) Der Diebesgraben fällt nicht, wie in einigen Ortsbeschreibungen Leipzigs zu lesen, in die Elster, sondern nähert sich ihr im hintern Theile von Gerhards Garten nur bis auf etwa 200 Schritt.

\*\*) Die Flußstrecke von oberhalb des Fachbaumes bis an den städtischen Fasonengarten (10 Min.) heißt der Brühl. Es ist dies eine der schönsten Wald- und Flußpartien in unserer an Wild-Romantik armen Gegend. — Der Strom fließt hier in einer Breite von ungefähr 30 Ellen bei beträchtlicher Tiefe ruhig und mächtig dahin. Seine Ufer sind mit den schönsten Eichen, Buchen und Kiefern bewachsen, deren riesige Schatten sich in den weichen grünen Wellen spiegeln und diesen eine eigenthümliche dunkle Färbung geben. Das Schilf und Röhricht, die Waldblumen und das Niedgras wachsen in dem fetten feuchten Boden mannhoch und das dichtbelaubte Niederholz läßt keinen Sonnenstrahl hindurch. Waldesdunkel und Waldeseinsamkeit können eine lebhaftere Phantasie in ein Stückchen Urwald versetzen. Am linken Ufer führt ein schmaler Fußpfad hin, der nur von den Jägern, Fischern, Floßknechten und Anglern betreten wird. In der neuern Zeit ist der Zutritt in das Gehölz aus Rücksichten für die Schonung des Waldes dem Publicum untersagt; dagegen gewährt eine Kahnfahrt nach Connewitz den vollen Genuß dieses heimlichen Fleckchens Leipziger Erde.

kiefigen Bett läuft in der trocknen Jahreszeit nur ein schwaches Rinnsal, welches bei großem Wasser jedoch den Anschein eines wilden Waldbaches hat. Am Auffälligen wird dieses am 17. Juni über die Röttel führende Steg im Schleußiger Holz wahrgenommen. Unterhalb dieses Steges flaut sich das ansammelnde Wasser an der etwas höher liegenden Elster und nimmt wieder das Ansehen eines kleinen Flüsschens an, welches aber bald nach dem kurzen Laufe von einer Viertelstunde sich oberhalb des frühern Militärbades, Plagwitz gegenüber, mit der Elster vereinigt.

b) Die alte Pleiße. Sie geht, wie schon oben erwähnt, am Kochwehr (dem Röttelwehre), welches denselben Zweck hat wie das Röttelwehr, ab. Zehn Schritt abwärts der großen Pleiße befindet sich das Kirschwehr (ein Abzugwehr, s. Kirschwehr weiter oben). Von hier ab führt dieser Arm den Namen alte Pleiße, theilt in unregelmäßigem Laufe die Sauweide von den Nonnenwiesen, bildet von der Einplankung seitwärts des neuen Münzthores die natürliche Grenze des innern Stadtgebietes hinter Schimmels, dem botanischen, Schwägrichens, Thomasmühlgarten, fällt hier, nachdem sie das Abwasser der Thomasmühle mitgenommen und durch einige kleine Canäle verschiedene Gartengrundstücke abgegrenzt hat, über das Kuhstrangwehr und fließt hinter den Gärten der neuen Wiesenstraße und dem Trockenplage in die Elster.

Kurz vor dem Schimmelschen Grundstück ging vor Zeiten ein Arm der alten Pleiße ab, bildete hier die Grenze zwischen der Nonne und der Scheibe (die Wiesen hinter Schwägrichens Garten und der Wiesenstraße und wo früher das Schülerdenkmal stand, noch durch zwei Lärchenbäumchen bezeichnet) und mündete unterhalb des Hochzeitwehres in die Elster. Schon längst wurde er an seinem Abfluß abgedämmt, doch der Graben blieb und war nur einem kleinen Theile unserer Leipziger unter dem Namen der Seig oder Hechtgraben bekannt. Seine vielfachen Schlangenumwindungen und Abzweigungen dehnten die kurze Strecke von 600 Schritt von seinem Ausgang bis zu seiner Einmündung zu fast einer halben Stunde. Von hohen, mit Waldbäumen und dichtem Niederholz und Gestrüpp bewachsenen Dämmen, welche überdem noch ein kleiner Graben umfloß, umgeben, verschloß sich diese stellenweise sehr tiefe und breite, mit Meerlinsen und üppigen Sumpfpflanzen (besonders Nixblumen, Wasserrosen, Wasserrüßsen) bedeckte, übrigens fischreiche Lache den Augen der durch die Nonne so nahe an ihr Vorübergehenden. In diesem Sommer ist der größte Theil dieses im Herbst für Wildenten und Wildgänse dienenden schilfigen stillen Ruheplätzchens behufs der neuen Wasserregulirung geklärt worden und nächstes Jahr wird wahrscheinlich der letzte Rest dieses Grabens und mit ihm die Furcht und das Vorurtheil vor schädlichen Ausdünstungen stehender Gewässer in den benachbarten Stadttheilen schwinden.

Zuflüsse der Pleiße. Von nennenswerthen Zuflüssen giebt es außer einigen Feldbächen in den höherliegenden Marken von Bachau bis Stötteritz in unserer nächsten Umgebung nur den Floßgraben (1579 von Kurfürst August angelegt). — Das Floßholz wird ursprünglich im Voigtlande in die Elster geworfen, und um auch der Stadt Leipzig die Wohlthat des Floßholzes zugute kommen zu lassen, ließ der in Parenthese genannte Kurfürst von dem Dorfe Profen an der Elster, oberhalb Pegau, den Floßcanal anlegen. Ungefähr zwei Stunden von hier, oberhalb Böbiger, theilt er sich in zwei Arme, die im Gaußscher Holze, in der Nähe von Kospuden, wieder zusammenfließen, deren linker die Bafsche heißt. Doch wird von da ab der ganze Floßcanal, welcher hinter der Lauer, durch das Pschochersche und Connewitzer Holz unweit der gegenüberliegenden Einmündung des Connewitzer Mühlgrabens in die Pleiße fließt, ebenfalls Bafsche genannt. Wer den Waldweg über die Röttel nach der hohen Brücke hinter Connewitz nimmt, passiert über die zweite Brücke die Bafsche.

II. Die Elster. Als ihr Ursprung wird ein Brunnen bei dem auf der böhmischen Grenze gelegenen Dorfe Himmelreich angenommen; nach Vereinigung mehrerer anderer Bäche bei dem Dorfe Elster, südlich von Adorf im Voigtlande, erhält das Flüsschen erst den Namen Weiße Elster\*). Sie durchströmt das sächsische Voigtland, wo sie den durch den großartigen Diabukt der Königl. sächs. Staatsbahn zu Romen gekommenen Göltzschbach aufnimmt, wird im fürstl. Reuß. Gebiet durch die Weida verstärkt, bildet unmittelbar unterhalb Gera auf eine kurze Strecke die westliche Grenze des Herzogthums Altenburg, durchschneidet bei Zeitz einen zwischen das Königreich Sachsen und das Altenburger Land

\*) In der Lausitz giebt es ebenfalls eine Weiße und eine Schwarze Elster.

hinein  
vor  
seiner  
suchte  
theils  
Gros  
zwick  
nieder  
Lag  
kann  
müß  
unter  
ist de  
Zus  
(200  
Süd  
nach  
der  
gehen  
Fran  
halb  
strom  
Mill  
der  
nord  
halb  
des  
davor  
im  
quad  
Fran  
verbi  
erwä  
Gar  
Sch  
über  
mach  
recht  
win  
halb  
thal  
ihre  
die  
den  
sich  
soga  
befi  
die  
plö  
gaff  
und  
Gr  
Am  
ab,  
sche  
El  
lan  
unt  
dise  
so  
un  
von  
von  
den  
au  
lid  
zur  
Et  
de  
ite



hineingetriebenen Keil des preussischen Gebiets und tritt eine Stunde vor Pegau abermals in das Königreich Sachsen. Wiederum mit seinem schönen Park, das von der Leipziger haute volée sehr besuchte Pythra, Knauthain, Bindorf und Großschocher werden theils von der großen Elster, theils vom Flossgraben bespült. Von Großschocher abwärts ist, besonders bei Schleußig und von da zwischen Plagwitz, der Fall so bedeutend, und es legt sich bei niederem Wasserstande die Wasserarmuth dieses Flusses so deutlich zu Tage, daß man an manchen Stellen trocknen Fußes darüber springen kann und die Fischer ihre Kahnpartien nach Schleußig einstellen müssen. Unweit Plagwitz giebt die Elster einen Arm ab, welcher unterhalb Lindenau den Namen Luppe annimmt. Von hier ab ist der Lauf der Elster träge und die Tiefe beträgt mit wenigen Ausnahmen drei bis fünf Ellen und im sogenannten Ritterloch (200 Schritt oberhalb der Heiligen Brücke, wo die bisher von Südost nach Nordnordwest fließende Elster einen fast rechten Winkel nach Osten macht) bis 10 Ellen. Etwa 200 Schritt unterhalb der Heiligen Brücke durchschneidet ein über das Hochzeitswehr\*) gehender Arm die Wiesen und bei der Hohen Brücke am neuen Frankfurter Thor die Lindenauer Chaussee und verbindet sich unterhalb der Rathsziegelscheune im Rosenthal wieder mit dem Hauptstrome. Wieder einige Hundert Schritt thalwärts, zwischen der Militär-Schwimmanstalt und dem Bade der Fischerinnung, macht der Fluß abermals eine fast rechtwinkelige Schwenkung, um seinen nordwärts gerichteten Lauf zu verfolgen. Hundert Schritt unterhalb des gedachten Bades nimmt die Elster, gleichsam als Ersatz des abgegebenen Luppe-Armes, die Alte Pleiße auf. Nicht weit davon entsendet sie über das Steinerne Wehr (ein sehr hohes, im vorigen Jahr fast ganz neu hergestelltes Wehr aus Sandsteinquadern) einen zweiten Arm, welcher sich noch vor dem neuen Frankfurter Thor mit dem vom Hochzeitswehr abgehenden Arm verbindet. Von da ab unter der von der Weststraße nach dem erwähnten Thor führenden schönen Brücke hindurch, Gerhards Garten und die frühere Dohsenwiese\*\*) abgrenzend, führt das Schleusenwehr der Elster, das sogenannte Dohsenwehr, das überflüssige Wasser durch den Dohsengraben ab. Dieser Graben macht hinter der großen Funkenburg, welche durch ihn von den rechts liegenden Grundstücken abgetrennt wird, einen fast rechtwinkeligen Bogen und wendet sich einige hundert Schritt unterhalb des Spital-Gottesackers wieder großen Elster im Rosenthal zu.

Nachdem die Elster bei der kleinen Funkenburg unter der durch ihre verhängnißvolle Sprengung bei der Schlacht bei Leipzig für die spätesten Zeiten denkwürdig gewordenen Mannstädter Brücke in die Stadt selbst getreten, nimmt sie bis unterhalb der Angermühle den Namen Mühlgraben an. Hinter der Angermühle nähert sich die Elster der Pleiße bis auf einige Schritte und letztere sendet sogar ihr überflüssiges Wasser über das unter der Rosenthalbrücke befindliche Dammwehr der erstern zu. Aber fast als verschmähte die Elster ihre Vereinigung schon jetzt mit der Pleiße, macht jene plötzlich eine Wendung in spitzem Winkel, trennt die Rosenthalgasse und das Jacobshospital von den Gärten des Mühlgrabens und bildet bis zu ihrer Aufnahme der Pleiße die südwestliche Grenze des cultivirten Rosenthales. Kurz vorher giebt sie über das Amelungswehr einen kurzen, süblich fließenden Arm, die Nahle, ab, welcher in die Luppe mündet. Die Vereinigung mit der Pleiße scheint ebensowenig einen merklichen Einfluß auf die Größe der Elster zu üben, als deren Eintritt, nach ihrem etwa 20 Meilen langen Laufe in die Saale (bei dem Dorfe Köpzig, 1 1/2 Stunde unterhalb Merseburg) auf diese.

Der Abfluß der Elster: Die Luppe. (Der Name ist wendischen Ursprungs.) — Das Zusammenfließen mehrerer Flüsse, so wie das Abzweigen von Armen kann nur in Ebenen stattfinden, und dies ist besonders der Fall in dem Thal, welches gen Westen von Knauthleberg, Kleinschocher, Lindenau, Schönau, gen Osten von Markleeberg, Döllitz und die Connewitzer Chaussee hinziehenden, bis höchstens 60 Fuß über den Elster- und Pleiße-Spiegel aufsteigenden Anhöhen gebildet wird.

Bei Plagwitz, dessen Entstehung und Name ebenfalls geschichtlich auf die Wendenzeit (mindestens auf das achte Jahrhundert) zurückzuführen ist, hat sich vor undenklichen Zeiten ein Arm der Elster sein eignes Bett gebahnt, welcher von da ab den Namen

\*) An diesem Wehr soll vor Zeiten ein von Schleußig zurückkehrendes Hochzeitspaar durch Linksürzen des Rahnes in den hochgehenden Fluthen der Elster seinen Tod gefunden haben.

\*\*) Eine der Fischerinnung gehörende Wiese, auf welcher früher das fremde Vieh zum Verkauf aufgestellt ward..

Luppe führt; aber auch dieser Arm theilt sich vor der Lindenauer Mühle über ein Schleusenwehr nach rechts, wendet sich dem Kubthurm zu und durchströmt statt seines frühern wilden Laufes in einem gerade gelegten Canal unter dem Namen des Kubburger (nicht Coburger, wie man hier und da fälschlich findet) Wassers die Wiesen nach dem wilden Rosenthal, wo er sich mit der bei der Elster erwähnten Nahle verbindet und durch den Einfluß der letztern in den Hauptstrom der Luppe das sogenannte verschlossene Holz umgrenzt. Dieses Stückchen Wald ist wohl so Manchem bekannt, welcher beim Eingang in das Holz auf dem Wege nach Ehrenberg hinter der ersten Brücke schon sich rechts wendet und nach längerem Umherirren im Dickicht unweit derselben Stelle, wo er hineingetreten, wieder auf dem rechten Pfad kam.

Eine Stunde weiter, in der Gegend von Rückmarsdorf, theilt sich die Luppe abermals. Der rechts abfließende und sich nach kurzem Laufe wieder mit dem Hauptstrome vereinigende Nebenarm heißt die Solog Luppe (gemeinlich die Solke genannt). Einige kleinere Canäle verbinden unterhalb die Luppe mit der Elster und erstere mündet etwa 1 1/2 Stunde oberhalb der letztern unweit Merseburg gegenüber in die Saale.

III. Die Parthe (Parde, Barde) entspringt im Goldiger Walde aus einer der vielen Quellen, welche aus diesen hochgelegenen Gegenden unseres Vaterlandes ihre kleinen Wässer dem Pleiße- oder Mulde-Gebiet zusenden. Bei den Dörfern Klein- und Groß-Parde ist sie schon ein ansehnlicher Bach, welcher über Raunhof und seitwärts Brandis sich Borsdorf zuwendet, wo er die Leipzig-Dresdner Eisenbahn und die Chaussee nach Dresden durchschneidet. Schon hier tritt das Flüsschen in das nur unbedeutend unterbrochene Flachland, macht bei Taucha einen Bogen nach links und zieht langsam in den mannichfachen Windungen und Verschlingungen über Schönefeld durch die sumpfigen Moorwiesen dem Nordrande Leipzigs zu. Vor der Magdeburger Eisenbahn theilt sich die Parthe in zwei Arme, deren einer direct der Brücke am Gerberthor zufließt, der andere in großem Bogen hinter der Gerbergasse das sogenannte Gerberwasser bildet und sich unter gedachter Brücke wieder mit dem Hauptarme vereinigt. So angenehm und die Scenerie belebend auch ein mit hohen Bäumen und niederm Gebüsch bewachsener und die Wiesen durchfließender Bach erscheint, so wendet sich doch das Auge des Besuchers des neuen schönen Thüringer Bahnhofes gewiß mit Widerwillen und Ekel von dem Gerberwasser in seiner jetzigen Gestalt ab.

Von der Gerberthorbrücke nur noch einige hundert Schritte abwärts, nachdem die Parthe hinter Löhns Garten noch ein niedriges Abfallwehr überschritten, mündet sie bei dem Vorwerk Pfaffendorf in die Pleiße, welche von hier ab den trägen sumpfigen Lauf ihres Zufließens anzunehmen scheint. Der Lauf der Parthe beträgt ungefähr acht Stunden. Ihre bemerkenswerthen Zuflüsse sind:

- a) Auf dem rechten Ufer der von dem auf der preuß. Grenze gelegenen Dorfe Merkwitz kommende Hasengraben, welcher bei Portitz einmündet, ein Bach von ungefähr derselben Größe, wie der
- b) links zufließende Rietzsche- oder Rükschlebach, welcher aus einigen Feldquellen, die im Parke von Zweinaundorf zusammenfließen, seine Nahrung erhält. Er giebt den Teichen in Crottendorf, Anger und selbst der Froschburg sein Wasser, durchzieht die Kohlärten und Reudnitz, durchschneidet einige hundert Schritt vor dem Tauchaer Thor die Leipzig-Dresdner Eisenbahn und verbindet sich kurz oberhalb des Händel'schen Bades mit der Parthe.

Obgleich nach dieser Aufzählung dem mit unserer Hydrographie weniger Bekannten der Wasserreichtum Leipzigs groß erscheint, so ist er es doch nichts weniger als dies. Das große ebene Becken mit nur unbedeutendem Fall, welches sich links von Connewitz und rechts von Taucha zwischen den Hochebenen von Lindenau, Schönau, Barneck u. s. w. einerseits und Möckern, Wahren, Lüschna u. s. w. andererseits bis an die mit Elster und Luppe in gleicher Höhe gehende Saale erstreckt, drängt die sich von den entfernteren Gegenden herbeifließenden geringen Wassermengen zurück und verursacht die bisweilen bedeutenden Tiefen und sumpfigen Wald- und Wiesenstrecken. Doch läßt sich bei Umsicht und Ausdauer auch dieses Wenige höchst vortheilhaft ausbeuten, wie die von Plagwitz bis an Gerhards Garten ausgebagerte Elster, welche gegenwärtig Rähne von 80 Fuß Länge, 3 Fuß Tiefgang und 3000 Centner Ladung trägt, und die bei Plagwitz im Werden begriffene Canalisirung zur Genüge beweisen.



## Stadtheater.

Das Lustspiel „Der Regierungs-Commissar oder das Incognito“ nach dem Russischen des Gogol von Albert Andrejisch ward zum zweiten Male am 26. October mit einer wesentlichen Umgestaltung des letzten Actes gegeben, durch welche ein befriedigenderer und schnellerer Abschluß herbeigeführt wurde, das Ganze somit nicht wenig gewinnen mußte. Wir haben bereits bei Besprechung der ersten Aufführung des Gogolschen Werkes auf unserer Bühne es als einen hauptsächlichsten Vorzug des Lustspiels hervorgehoben, daß es uns in eine neue noch wenig ausgebeutete Sphäre versetzt, indem uns darin in wenigen starken Strichen eine wahrheitsgetreue Schilderung von Zuständen gegeben wird, wie sie allerdings wohl nur in gewissen Kreisen in Rußland vorkommen können. Wären diese Schilderungen nicht der Wirklichkeit entsprechend, so hätte das Lustspiel in seiner Heimath auch nicht so großen Anklang und eine bleibende Stelle auf den dortigen Theater-Repertoires gefunden. Muß uns nun auch die ganze Art und Weise dieses Stückes trotz des nicht erfolglosen Strebens des Bearbeiters, es den Verhältnissen und Bedingungen der deutschen Bühne anzupassen, oft fremdartig erscheinen, so gewinnt es andererseits dadurch auch an Interesse, um so mehr als sich (vorzugsweise in den ersten beiden Acten) eine gewisse Frische, Lebendigkeit, gesunde Komik und, wie bei fast allen Producten der russischen schönwissenschaftlichen Schriftsteller, eine eigenthümliche, sich weniger an abgeglättete Formen bindende Naturwüchsigkeit nicht hinwegläugnen lassen. — Bei der auch in den kleinen Rollen sehr hübschen und lebendigen Darstellung machte das Lustspiel einen entsprechenden Eindruck, es wirkte sehr erheitend. Der neue Schluß ist für ein Lustspiel etwas ernst, wie das bei der ganzen Anlage des Stückes nicht gut anders sein kann, indessen läßt er nichts unbefriedigt und ist bühnengerechter, als der des Originals, der bei der ersten Aufführung gegeben ward. Man hatte verschiedene zweckmäßige Kürzungen vorgenommen, doch ließen sich deren — z. B. in der Exposition und in der Scene mit den Kaufleuten im dritten Act — noch mehr zum Vortheil des Ganzen anbringen. — Außer dem Repräsentanten der Hauptfigur, Herrn Rösike (Schlestakow), der seine Aufgabe mit ebensoviel Gewandtheit als Feinheit löste, sind auch diesmal die Darsteller der besonders vom Dichter bedachten komischen Rollen (Herr Dessoir, Herr Denzin, Herr Ballmann und Herr Böckel) mit vollster Anerkennung zu nennen, nächst ihnen die Vertreter der anderen bedeutenderen Rollen — die Damen Fräul. Huber und Fräul. Ungar, wie die Herren Stürmer, Behr, Saalbach und Werner. Die neu hinzugefügte kleine Rolle des Staatsraths Somoioff hatte Herr Wohlstadt übernommen.

Dem Lustspiele folgte die einactige Posse „Doctor Pesche oder kleine Herren“ von Kalisch, die auch diesmal sehr hübsch gegeben und vom Publicum sehr freundlich aufgenommen ward.

F. Gleich.

## Menzels Zusammenkunft Friedrichs d. Gr. und Josephs II.

Es ist eine wahre Freude, ein Bild aus der neueren Geschichte zu sehen, welches nicht den Charakter eines Genrebildes, sondern den eines historischen Gemäldes an sich trägt.

Die Lebendigkeit der Figuren, die Wahrheit und Natürlichkeit der Bewegungen, die treffliche historische Auffassung der Köpfe, denen trotzdem von der Portraittreue nichts entzogen ist, — das sind seltene Vorzüge. Wir gestehen offen, daß wir — gewohnt von Hunderten von Bildern her — die Begegnung von Monarchen als eine sogen. Hof- und Staatsaction, als eine Vorstellung von Etikette, Glanz, Uniformen und hergebrachter Ceremonie von den Darstellern aufgefaßt zu sehen, auch diesmal nicht gerade mit großen Erwartungen vor das Kunstwerk traten. Aber wir mußten unser Vorurtheil schleunigst aufgeben! Der Ausdruck jugendlicher enthusiastischer Bewunderung und unbefangenen Vertrauens im Antlitz des jungen Kaisers, das Freundliche, Feinverständige und dabei Erhabene im Kopf des alten Frh., die edle, lebendige Bewegung, in welcher sich die Beiden entgegentreten, das Gebahren der übrigen Personen, das sich auf das Natürlichste und Ungezwungenste auf die Haupthandlung bezieht, das Alles giebt einen Gesamteindruck, den hervorzurufen nur der besten Meister Einem gelingt.

Ein Werk, an dem so viel zu loben ist: Zeichnung, Composition, Ausdruck, Vertheilung von Licht und Schatten etc., kann es wohl vertragen, wenn man auch einige Unvollkommenheiten daran zur Sprache bringt. Einen rechten Meister ehrt man, indem man große Forderungen an seine Werke stellt.

Wir finden die Farbengebung hart und trocken (auch im Vergleich zu anderen früheren Arbeiten Menzels), wir vermiffen eine richtige Abstufung der Töne und eine malerische Anwendung des Hell dunkels. — Wollen wir noch einen Einwand machen — der allerdings Manchem vor einem solchen Kunstwerk wahrhaft lächerlich kleinlich vorkommen mag — so ist's der, daß der ritterliche Seydlitz mit der linken Hand seinen Hut abnimmt, während ein Officier, und besonders ein Reiterofficier, das immer mit der rechten Hand zu thun pflegt. — In einem Bilde von solcher Naturwahrheit ist selbst eine so kleine Anomalie auffällig.

n. r.

## Notiz.

In der Societäts-Bäckerei und Brauerei in Gainsdorf bei Zwickau ist vor einigen Tagen die mit trefflichen Oefen von E. Hedrich und dergleichen Maschinen von E. Klinger, beide in Glauchau, betriebene Bäckerei in Gang gekommen, und liefert unter der Verwaltung des Directors des auf Actien begründeten Geschäftes, Herrn J. S. Claus, ein vorzügliches Brod, das raschen Abzug findet bei der großen Bevölkerung des gewerbefleißigen Zwickauer Muldentales. — Der Ofen wird mit Steinkohlen von außen beheizt.

Wk.

## Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Leipzig, den 26. October. In der heutigen öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts, bei welcher Herr Criminalrichter Ritter Dr. Rothe den Vorsitz führte und die königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten war, kam eine Mehrzahl von Eigenthumsverbrechen zur Verhandlung, deren der Dienstknecht Johann Heinrich August Weber aus Calbitz angeklagt war. Keines der verschiedenen Verbrechen, fünf an der Zahl, war an sich von großer Bedeutung; da aber der Angeklagte bei dem von ihm schon in der Voruntersuchung angenommenen Systeme beharrlichen Lügneus auch in der Hauptverhandlung verblieb, so wurde die Verhandlung eine sehr weitläufige und mühselige, indem es der Abhörung von fünfzehn Zeugen bedurfte, um eine sichere Basis für die rechtliche Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten zu gewinnen.

Die Beweisführung nahm die Zeit von früh acht bis Nachmittag um 2 Uhr in Anspruch. Nachmittag um 4 Uhr begannen die gesetzlichen Schlussvorträge der königl. Staatsanwaltschaft und des Vertheidigers Herrn Adv. Brunner jun.

Das Erkenntniß des Gerichtshofes lautete auf eifmonatliche Arbeitshausstrafe.

Leipzig, den 27. October. Im October v. J. hatte der damals auf dem Rittergute Mockau beschäftigte Handarbeiter Friedrich August Schmidt bei dem königlichen Gerichtsamte Taucha eine Rügenklage gegen die Dienstmagd Wilhelmine Härtel eingereicht, weil dieselbe ihn gegen eine Mehrzahl von Personen der Wahrheit zuwider der Entwendung einer Quantität Weizen beschuldigt haben sollte. In Folge dieser Denunciation war die Härtel, die in dem in Gemäßheit der Strafproceßordnung anberaumten Termine ungehorsam ausgeblieben war, zu zwei Thalern Geldbuße anstatt sechstägigen Gefängnisses verurtheilt worden.

Nach Erledigung dieser Sache zeigte aber der Dienstherr der Härtel, der Rittergutspächter B., an, daß Schmidt sich allerdings eines Diebstahls schuldig gemacht, und er es nur der Unachtsamkeit seiner Magd zu verdanken habe, wenn dieser Umstand nicht früher schon zur Sprache gekommen sei.

Auf Veranlassung dieser neuerlichen Anzeige hatte das königl. Gerichtsamt Taucha wider Schmidt die Untersuchung wegen Diebstahls eingeleitet und den Angeeschuldigten, seines Lügneus ungeachtet, zu dreitägiger Gefängnißstrafe verurtheilt. Dagegen hatte Schmidt das Rechtsmittel des Einspruchs erhoben, über welchen in der heutigen Sitzung des königlichen Bezirksgerichts unter dem Vorfige des Herrn Gerichtsrath Dr. Wenz öffentlich verhandelt wurde. Bei der Beweisaufnahme versicherte die Härtel, wie sie selbst mit angesehen, daß Schmidt ungefähr ein Kannenmaß voll Weizen eingesackt habe, und da diese beschworene Aus-



Sage noch durch andere Umstände unterstützt wurde und ein von dem Angeeschuldigten benannter Entlastungszeuge die in seine Wissenschaft gestellte Thatsache nicht zu bestätigen vermochte, so trug die Königl. Staatsanwaltschaft auf Bestätigung des erstinstanzlichen Erkenntnisses an.

Die Vertheidigung, welche Herr Adv. Winter führte, focht namentlich die Zuverlässigkeit des Härtelschen Zeugnisses an. Das Gericht schloß sich in Beziehung auf die Schuldfrage dem Erkenntnisse des Königl. Gerichtsamtes Taucha an, setzte aber die erkannte Strafe auf eine eintägige Gefängnißstrafe herab.

# Leipziger Börsen-Course am 27. October 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	pCt.	Gez.		pCt.	Gez.		Gez.	Gez.
K. Sächs. Staatspapiere			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	86 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	100	70 1/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	do. do. do.	4 1/2	80 1/4	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	—	112 1/4
kleinere	3	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	99 1/4	do. do. Litt. C. à 100	—	111
- 1855 v. 100	3	—	do. Anleihe v. 1854	4	100	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunsch. Bank à 100	—	—
- 1847 v. 500	4	—	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	101 1/4	Bromer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	99 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	70
v. 100	4	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	86 3/4	pr. 100	—	—
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	95 1/4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	99 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
K. S. Land.-sv. 1000 u. 500	3 1/2	—			99	pr. 100	—	88 1/4
rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—	<b>Eisenbahn-Actien</b>			Geraer Bank à 200	—	—
Leipzig-St.-sv. 1000 u. 500	3	—	excl. Zinsen.			Gothaer do. do.	—	—
Obligat. (kleinere)	3	—	Alberts-Bahn à 100	—	86 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	91 1/4	Hannov. Bank à 250	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Berlin-Anhalter à 200	—	98 3/4	Leipzig. Bank à 250	—	155
do. von 1856 v. 100	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	86	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200	—	—
Sächs. orbl. sv. 500	3 1/2	—	Chemn.-Wärschn. à 100	—	94	Meining. Cr.-B. à 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	99 1/2	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200	—	—
do. do. v. 500	3 1/2	—	Köln-Mindener à 200	—	84 3/4	pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	94	Rostock. Bank à 200	—	—
do. do. v. 500	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	99 1/2	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	—	do. Litt. B. à 25	—	78	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.	—	80 1/4
do. do. do. do.	3 1/2	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	—	78 1/2	Thür. Bank à 200	—	104 3/4
do. do. do. do.	4	—	do. do. II. Emiss. à 100	—	—	Weimar. do. à 100	—	—
K. Pr. St.-sv. 1000 u. 500	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Wiener do. . . . pr. Stück	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. do. B. à 100	—	—			
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämian-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. do. C. à 100	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Thüringische à 100	—	124			
do. do. do. do.	5	—						
do. Nat.-Anleihe v. 1854	5	—						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

### Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 27. October 1857.  
 Rüböl loco: 14 1/4 Br. Briefe; p. Oct.: 14 1/2 Br. und bezahlt; p. Dec., Nov.: 14 1/2 Br.; p. Nov., Dec., incl. p. Dec., Jan.: 14 1/4 Br.; p. Jan., Febr., incl. p. März, April: 14 Br.; p. April, Mai: 13 3/4 Br.  
 Leinöl loco: 15 1/2 Br. — Rohnöl loco: 25 Br.  
 Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 65—70 Br., 68—70 Br. bez.  
 Roggen, 84 S, loco: 46 Br., 45 1/2 und 46 Br. bez.; p. Nov.: 45 1/2 Br. bez.; p. Nov., Dec.: 45 1/2 Br.; p. Dec., Jan.: 46 1/2 Br.; p. April, Mai: 48 Br. und bez.  
 Gerste, 74 S, loco: 45 1/2 Br. und bez.  
 Hafer, 54 S, loco: 35 1/2 Br., 36 und 35 1/2 Br. bez.  
 Delsaaten: cessant.  
 Spiritus loco: 28 1/2 und 29 Br. bez., 29 Br. Geld; p. Dec.: 30 Br. überh. und ebensoviel in Regul. bez.; p. Nov., Dec.: 27 1/2 Br. S.

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 9. Abonnementsvorstellung.  
 Zum ersten Male:  
**Sperling und Sperber, oder: Der Sündenbock.**  
 Schwank in einem Aufzuge von E. A. Görner.  
 (Regie: Herr Wohlstadt.)  
 Personen:  
 Sperling, Kaufmann, Herr Bödel.  
 Louise, dessen Frau, Fräul. Daun.  
 Sperber, sein Compagnon, Herr Werner.  
 Caroline, dessen Frau, Frau Wohlstadt.  
 Wiebehopf, Comptoir-Diener, Herr Scheibe I.  
 Rettchen, Stubenmädchen, Fräul. Altmann.  
 Ein Dienstmädchen, Fräul. Telle.  
 Ein Polizey-Beamter, Herr Saalbach.

### Zum ersten Male: Ein großer Zwist um eine Kleinigkeit.

Scherz in einem Aufzuge von E. A. Görner.  
 (Regie: Herr Wohlstadt.)  
 Personen:  
 Baron Fehel, Herr Köhde.  
 Anna, dessen Frau, Fräul. Wulff.  
 Frau Ilfen, ihre Tante, Frau Gide.  
 Burg, ein alter Diener des Barons, Herr Ballmann.

### Zum ersten Male: Faust und Gretchen.

Dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Act von E. Jakobson.  
 Musik von A. Lang.  
 (Regie: Herr Wohlstadt.)  
 Personen:  
 Faust, Herr Dessoir.  
 Gretchen, Frau Bachmann.

### Vorläufige Anzeige.

Sonntag, 1. November, im Saale des Gewandhauses  
**musikalische Soirée,**  
 gegeben von  
**Clara Schumann und Joseph Joachim.**  
 Die Bekanntmachung des Programms wird demnächst erfolgen.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**  
 I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. f. Regns. 5 U., Regns. 7 U. 30 M., Borm. 11 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — A. n. f. Regns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 5 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.  
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. f. Regns. 5 U., Nachm. 2 U. — A. n. f. Abds. 6 U. — B. Nach



- Dresden: Ubf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ubf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Ubf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Ubf. Mrgns. 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Ubf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Ubf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Ubf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ubf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

#### Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek II—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.  
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
 Bei Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

- C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.  
 C. Somnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
 Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münzgasse Nr. 19.

Das photographische Atelier von C. Schaufuß befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Hofplatze.

Herrn. Friedel, Univers.-Lanzlehrer, erbittet sich die Anmeldungen zum Wintercurfus Markt 17 (Königs-Haus), Treppe C, 2. Etage.

- Carl Netto's Engros- und Detail-Lager von Kopfaarröden, Corsetten ohne Naht, 5 Ellen breiter Flanelle, Petersstraße Nr. 23.  
 Pyrogastrikon, Wein-Aquavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen Erfinders Julius Carl Kunze, Destillateur, Sporerergäßchen Nr. 6.  
 Saphir-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 u.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—11 u., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

## Auction.

Donnerstag den 29. d. M. und  
Freitag den 30. d. M.

von 9—12 Uhr Morgens und von 2—5 Uhr Nachmittags werden durch mich in dem an der Frankfurter Straße hier selbst belegenen, „zu den drei Lilien“ benannten Grundstücke

2 Pferde mit Geschirr, ein vierzölliger Wagen nebst 2 Paar Leitern, ein Handrollwagen, 12 bis 14 Centner tragend, 3 Schleifen, eine 8 Tage gehende Spieluhr, eine Kettenleiter, eine Ernteleiter, 3 Blechöfen,

so wie verschiedene, durchgehends in gutem Zustande befindliche Wirtschaftsgegenstände an Tischen, Stühlen, Betten, Gläsern und sonstigem Geräthe notariell gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die zu versteigernden Gegenstände können am 28. d. M. in Augenschein genommen werden, so wie auch ein Verzeichniß derselben vom 26. d. M. an auf meiner Expedition, Neumarkt Nr. 6, 3. Etage, ausliegt. Advocat Hermann Kühn, requir. Notar.

## Auction

mehrerer 100 französischer Rosen von 1857 mit Kronen  
Donnerstag den 29. October 1857  
von Nachmittags 2 Uhr an

in Frau Professor Schwägrichens Garten. Der dasige Hausmann wird über die Abtheilung des Gartens, in dem die Versteigerung Statt findet, Auskunft ertheilen.

## Autographen-Auction.

Die Versteigerung der bedeutenden Autographen-Sammlung des Herrn Konner v. Ehrenwerth beginnt Montag den 2. November.

T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

## Die Schüttel'sche Leihbibliothek,

Dresdner Straße, Stadt Dresden,

zeigt hierdurch ergebenst an, daß der erste Nachtrag zum Haupt-Katalog erschienen und daselbst in Empfang zu nehmen ist. Derselbe hält sich hiermit einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

## 4 deutsche Volksbücher.

eleg. cart. in 4 Bänden für nur 4 Mgr.

- Inhalt: I. Berlin und Potsdam. Eine brandenburgische See-Novelle von H. Smidt.  
 II. Enguerrand von Samalgne, der letzte Troubadour der Provence, von G. Hefekiel.  
 III. Die innere Stimme. — Ein Bauerngut auf See. — Der Schiffsbauherr und sein Gefelle. Drei Erzählungen von H. Smidt.  
 IV. Aus dem Leben des Todes. Sieben Abenteuer von G. Hefekiel.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:  
 Katalog der Kunstgegenstände im Leipziger Museum. Nebst biographischen Mittheilungen über die Künstler. Von E. Schuchard. Preis 15 Mgr.

## Für italienische Sprache

beabsichtigt der Unterzeichnete Anfang nächsten Monats wieder zwei Curse, deren jeder auf eine grössere Anzahl von Theilnehmern und auf die Dauer des Winterhalbjahres berechnet ist, unabhängig von seinen gewöhnlichen Unterrichtsstunden, zu eröffnen.

Der erste Cursus, an drei Abenden der Woche von 7—9 Uhr abzuhalten, wird für Anfänger bestimmt sein und die Anfangsgründe der Sprache, Grammatik, Lectüre, Uebersetzungen, Stylübung etc. behandeln, während

der andere Cursus bereits in der Sprache Vorgesrittenen an einem Abende der Woche Gelegenheit bieten soll, sich in der Umgangssprache zu vervollkommen und in die italienische Literatur eingeführt zu werden.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in seinen Sprechstunden, täglich Mittags von 1—3 Uhr, in seiner Wohnung: Brühl No. 17, 3. Etage entgegen.

Leipzig, im October 1857. Giov. Batt. Ghizzi.

## Leçons de Français,

grammaire et conversation chez madame Brée,  
Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

## Tanzunterricht.

Den 2. Novbr. beginnt für diese Saison mein Tanzunterricht. Anmeldungen hierauf erbitten mit in meiner Wohnung, Reichsstraße Nr. 11, täglich von 12—3 Uhr. (Unterrichtlocal: Serhards Garten.)

Hermann Reeh, Lehrer der Tanzkunst.

Eine junge Dame, auf dem hiesigen Conservatorium gebildet, wünscht noch einige Stunden Damen oder Kindern zu ertheilen, und wiew Herr Musikalienhändler Klemm die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Unterzeichnete erbietet sich gegen geringe Vergütung noch einige Kinder von 3—6 Jahren während der Nachmittagsstunden zu mütterlich treuer Aufsicht und Bewahrung zu übernehmen.  
Catharina verw. Engelmann, H. Windmühleng. 9.

Summischeuhe und deren Reparaturen werden Burgstraße 21, 3 Treppen vorn heraus gefertigt. Ehregott Stein.



## Einladung zum Abonnement auf die Stereoskopen-Ausstellung,

Kaufhalle Nr. 8, Hôtel de Saxe vis à vis.

Vielseitig aufgefordert, neben dem gewöhnlichen Entrée auch ein Abonnement zu eröffnen, habe ich vom 1. October dieses Jahres unter folgenden Bedingungen dies gethan:

- 1) Es findet ein 1/4-jähriges Abonnement statt.
- 2) Dem Abonnenten ist der Besuch der Ausstellung während der Ausstellungskunden zu jeder Zeit gestattet.
- 3) Preis des Abonnementsbilletts für eine Person 20 Ngr., bei Abnahme von Familienbilletts à Person 15 Ngr.
- 4) Dies Abonnement ist nur für die darauf genannte Person gültig.

Stets werde ich dem geehrten Publicum die neuesten und interessantesten Stereoskopen zur Besichtigung vorlegen und während des Abonnements mehrmaligen Serienwechsel eintreten lassen. Durch Eingehung des Abonnements wird es dem geehrten Publicum möglich, die aufgestellten Stereoskopen mit Ruhe wiederholt zu betrachten, ohne genöthigt zu sein, die reiche Sammlung, trotz eines mehrständigen Besuches, im verwirrenden Stuge zu durchsehen.

Die Billets sind im Ausstellungs-Local stets zu erhalten.

**Bertha Wehnert - Beckmann.**

**Dorfanzeiger.** - 3600 Auflage, gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in Leipzig, Liebertsdorf, Tauscha, Reunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Zeile 6 S. Goldmanns Hof, n. d. Post.

### Serie 8

meiner Compagnie-Spiele kommt heute zur Ausgabe.

Allen denen, die sich ohne großes Risiko am Lotteriespiel betheiligen wollen, sind meine vortheilhaft eingerichteten Compagnie-Spiele mit Recht zu empfehlen.

Zur ferneren recht zahlreichen Entnahme von

**Scheinen** zu 20% Kosten à 1 Thlr.,  
zu 30% Kosten à 1 Thlr.

ladet ergebenst ein

**Carl Zieger, Neumarkt No. 6.**

## Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Kürschner etablirt und das Geschäft meiner verstorbenen Aeltern unter der alten Firma auf eigene Rechnung übernommen habe. Zu gleicher Zeit danke ich für das Vertrauen, welches denselben in so reichem Maße zu Theil wurde, und bitte, dasselbe auch auf mich geneigtest zu übertragen, welches ich mich jederzeit bestreben werde, durch solide, schnelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Zugleich empfehle ich mein Lager fertiger Pelzwaaren, so wie mit Fertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, auch werden dergleichen Sachen den Sommer über zur sichern Aufbewahrung angenommen.

Mein Lager, so wie meine Wohnung befinden sich Brühl Nr. 21.

Leipzig, im October 1867.

Hochachtungsvoll

**Raymund Sandmann,**  
Firma F. W. Sandmann.

## Geschäftsveränderung.

Nach Aufgabe meines hiesigen Detail-Verkaufs zur Stadt Dresden ersuche ich meine geehrten Geschäftsfreunde, Bestellungen etc. entweder nach meiner hiesigen Wohnung, **Salle'sche Straße Nr. 1, 3. Etage**, oder nach der Fabrik in Röttha gelangen zu lassen.

**Julius Weimann, Cigarren-Fabrikant.**

Den geehrtesten Bewohnern des Ortes Reudnitz und dessen Umgegend zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mich daselbst an der Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Friedemann als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe, mit der ganz ergebensten Bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Dr. **Theophil Rupsch**, prakt. Arzt und Geburtshelfer.  
Wohnung: verw. Frau Dr. **Dathmanns Haus.**

## Local-Veränderung.

Die Wattenfabrik von **J. Richter**, Thomaskirchhof Nr. 5, befindet sich jetzt Nr. 3, und empfiehlt zugleich sein reichhaltiges Lager von reiner Original-Wolle.

**Carol. Saage, Hebamme,**  
wohnt jetzt  
**Petersstraße Nr. 33.**

**Winterhüte** werden nach den neuesten Façons schön und billig modernisirt und neue Hüte preiswürdig verkauft Brühl Nr. 82.

**Gummischuhe**, so wie dazugehörige Reparaturen fertigt sauber und billig **W. Quenzel**, große Fleischergasse Nr. 16, neben dem Blumenberg.

## Empfehlung.

Damenhüte in allen Stoffen werden billig und sauber nach der neuesten Façon gefertigt **Neuschönfeld Nr. 6 parterre.**  
**Minna Fritsch.**

Gepflichtet von der königl. sächs. Medicinalbehörde.  
**Meines Hindsmarköl**

mit Klettenertract von frischen diesjährigen Wurzeln, Kam u. China, bewährtes Mittel zur Beförderung des Wachstums der Haare in Fl. à 2 1/2, 5, 10 Ngr., Flaschen von 1/2 Pfd. à 22 1/2 Ngr. empfiehlt  
**Emil Kellner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 7.**

**Englische Odontine gegen Zahnweh**  
in Gläsern à 2 1/2 und 5 Ngr.  
**Helophosphate v. w. Adler, Heinrichsasse.**

Sein Lager von

**silberplattirten Waaren**

empfiehlt von bester Qualität unter Garantie billigt  
**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.



Wir haben Depots unseres Fabrikats von

## vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn Adalbert Hawsky in Leipzig und  
dem Herrn F. W. Sturm

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, *en détail* zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.

Albert & Louis Cohen in Harburg.

## Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen, abgepaßte Teppiche, türkisches, englisches und deutsches Fabrikat, Tapeten und Bouleaux

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,  
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

### Fischbein-Lager.

Von einer auswärtigen Fabrik halte ich ein wohl assortirtes Lager aller Sorten Fischbein und berechne bei größeren Beziehungen Fabrikpreise, im Einzelnen die billigsten Preise.

A. Enders unter den Bühnen Nr. 19.

### Pariser Tuchhüte

für Damen und Kinder,

### Plüschhüte und Hutfaçons

in allen Gattungen empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Hennigke, Strohhutfabrikant.

empfehlen in großer Auswahl als besonders billig

9/8 breite Napolitaine in den neuesten Mustern pr. Elle 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ngr.,  
6/4 breite carrirte Cachemire do. do. do. pr. Elle 5 Ngr.

Sainstraße 32. Schmidt & Bötcher. 32 Sainstraße.

## Stearin-Tafellichter

von Gebrüder Sels in Neuss am Rhein

lagern commissionsweise zum Verkauf in Partien bei

Hoppenberg & Leue in Leipzig.

### Wein-Pomade

von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10<sup>z</sup> Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. C. Groß.

Wasserdichte patent.

### Gesundheits-Einlege-Sohlen

empfehlen als das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältung  
Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Tr.

### Petschafte mit 2 Buchstaben

das Stück mit Heft 4 Ngr. empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

### Herabgesetzte Preise.

Eine Partie einzelner Seidenroben, welche von den Sortimenten übrig geblieben sind, darunter Roben à volant, verkaufe ich um damit zu räumen zu sehr billigen Preisen.

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Glacé- und Winterhandschuhe

für Damen und Herren empfiehlt billigt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

\* Seidenen u. baumw. Canvas, schmalen u. breiten, schwarze Federn, platte u. runde Hanfllingelzüge, Filz- u. Häkelarbeiten, fertige Stickerien, Handschuhe, Schleier u. Robebänder empfiehlt

Carl Schmitz, Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 301.]

28. October 1857.

## Schwarze, welsse, graue Moireröcke, Stahlröcke,

4 1/2 — 5 Ellen breite weiße englische  
Flanelle  
zu Unterröcken mit einer Naht, Stahlreifen, Steiffchnure en gros  
und en détail empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

NB. Mein Hoshhaarrod-Lager eigener Fabrik und Lager  
von Corsetten ohne Naht, bester Qualität, ist stets groß  
assortirt, so daß ich jeden Engros-Auftrag prompt und billigst  
auszuführen vermag.

Mein Lager

## fertiger Wintermäntel

ist jetzt vollständig sortirt. Dieselben sind in  
verschiedenen neuen Façons und von den be-  
sten Double- und Plüsch-Stoffen gearbeitet.  
Die Preise sind aufs Billigste berechnet.

Außerdem empfehle ich mein großes Lager  
fertiger Kindersachen für jedes Alter. Kinder-  
mäntel u. Knabenpaletots in höchst geschmack-  
voller Auswahl und durchgehend von guten  
Winterstoffen. Damen-Jacken in ganz neuen  
Formen.

Gustav Markendorf,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Roben à deux lés in Mohair, Wolle und Seide,  
so wie eine reichhaltige Auswahl in einfarbigen und bunten  
Seidenstoffen,

Poil de chèvre die Elle von 3—7 1/2 Ngr.,  
Woll-Mousselin-Roben von 2 af an  
empfehlte

## Carl Fiedler,

Petersstraße, 3 Rosen.

## Feinste blaue Briefstempelfarbe,

wie auch dergl. Wäschstempelfarbe, Stemp-  
pelkasten, komplett in Blech, Stempelbuchstaben  
lateinischer und gothischer Schrift empfehlen

Gebr. Tecklenburg, Thomaskgäßchen Nr. 11.

12. Schützenstraße 12.

## Hutfaçons,

Blumen, Blondes, Garnietüll etc. in schöner Auswahl empfiehlt  
zu billigen Preisen

C. W. Fischer, Schützenstraße Nr. 12.

## Echte amerik. Gummischeuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt preiswürdig

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

## Lampenzünder,

womit jede Lampe mit rundem Docht, auch bei neuangezogenem  
Docht, sogleich in Brand gesetzt werden kann, empfing ich wieder  
das Etui à 2 Ngr., 1 Duzd. Etuis 17 1/2 Ngr.

G. F. Märklin.

## Stearinkerzen

Ia. Qual. à Pack 10 Ngr.,

IIa. " " à Pack 9 Ngr.,

beide Sorten ausgezeichnet brennend, bei Abnahme von mehreren  
Packeten billiger, empfiehlt

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

## Herrnhuter Talgseife und Lichte

aus der Fabrik von J. C. Schmitt in Gnadau, früher  
Ebersdorf, empfiehlt in trockner Waare im Ganzen und Ein-  
zelnen zu Fabrikpreisen August Jesch, Petersstraße 8.

## Als etwas Vorzügliches empfehle:

Cocos-Seife à Stk. 1 Ngr.

Rasir-Seife à Stk. 2 1/2 Ngr.

Mandel-Seife à Stk. 2 1/2 und 5 Ngr.

Kräuter-Seife à Stk. 3 und 5 Ngr.

Beilschen-Seife à Stk. 5 und 7 1/2 Ngr.

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Grundstücksverkäufe. 1 schönes Haus (ca. 950 af Mieth-  
ertrag) auf der Salomonstr. für 15,500 af mit wenig Anzahlung. —  
1 gut rent. Haus mit Bauplatz auf der hohen Str. für 8500 af. —  
1 gut rent. Haus in der Nähe des Marktes für 8500 af. — 1 gut  
rent. Grundstück in Reudnitz nahe am großen Kuchengarten für  
5500 af mit nur 1000 af Anzahlung. — Ein Haus mit Bau-  
platz nahe an der Lauchaer Straße für 4200 af. — Ein großes  
Grundstück mit Garten in der Petersvorstadt für 10,000 af. —  
Ein einträgliches Haus auf dem Neukirchhof für 4500 af. — Ein  
einträgliches Gartengrundstück in Klein-Ischocher für 2300 af.  
Auftrag: G. H. Grieshammer, Erdmannstr. 5 part. rechts.

Ein im obern Theil der Johannis-Anlagen gelegener  
großer Garten

mit gemauertem Hänschen, Regelpfad und vorzüg-  
lichen, reichlichen Ertrag gewährenden Obst- und  
Weinanlagen, soll gegen verhältnismäßig billige Entschädigung  
abgetreten werden. Näheres früh von 8—9 und Nachmittags  
von 2—4 Uhr Obstmarkt Nr. 1, 1. Etage.

Ein langbestehendes Brühwaaren- und Victualien-geschäft ist  
billig zu verkaufen Wötkergäßchen Nr. 5.

Pianinos mit starkem, kräftigem Ton, dauerhafter  
Bauart, vom einfachen bis zum brillan-  
testen Aussehen, stehen wieder vorräthig unter mehrjähriger Garantie  
zum Verkauf bei  
Oertel & Comp.,  
große Windmühlenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein eiserner Stubenofen mit zwei Röhren  
Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein schöner moderner Peltz, mit grünem  
Luch überzogen, Ritterstraße Nr. 12. G. Eisner.

Zu verkaufen sind ein Sopha und sechs Stühle und ein  
hochgelber Canarienvogel in der Ritterstraße Nr. 14, im Seiten-  
gebäude links 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen: 1 Ottomane mit schwarzwooll. Bezug, gebraucht,  
1 dergl. neue u. 1 Kirschb. Divan, Petersstraße 40, 2. Et. rechts.

Zu verkaufen ist billig ein schön vergoldeter achtarmiger  
Kronleuchter Friedrichstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Mehrere Gebett Betten sind auswählweise zu verkaufen Neu-  
markt Nr. 17, 2. Etage.



**Feinen Rum zu Brog** à Flasche 10 Mgr. empfiehlt  
**F. A. Ebert**, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

**Zwei ziemlich neue Kopfbarmatrasen,**  
 2 Gebett gute Federbetten, 1 ff. Divan, 1 braunpolirter  
 Secretair ic. wird verkauft Brühl 71 im Hofe rechts 1 Tr.

1 antike Commode und 1 dergl. Ruspbaumputz mit  
 Aufsatz, so wie einige alterthümliche Kleinigkeiten, eine  
 Reiseuhr, Porzellan- und Holzfiguren ic. sind zu ver-  
 kaufen Wötkergäßchen Nr. 3 parterre.

### Zu verkaufen.

Ein moderner Ofen mit Kochröhre und thönerem Aufsatz, ein  
 eiserner Ofen, fast neu, Mahagoni- und andere Meubles, eine  
 kupferne Blase, kupfernes und eisernes Kochgeschirr, sieben Gebett  
 Betten u. s. w. Näheres hohe Straße 10 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein bequem gepolsterter Großvaterstuhl  
 mit Kophaaren und ganzwollenem Uebergug Petersstraße Nr. 8  
 im Hofe quervor 3 Treppen.

Eine Kochmaschine mit weißen Fliesen und mehrere  
 eiserne Ofen sind zu verkaufen.

Näheres Wasserkunst Nr. 4 beim Hausmann.

Zwei gesunde große Laurus Tinus und dergl. 1 voller Oleander  
 sind billig zu verkaufen Grimm. Straße Nr. 5 rechts 2. Etage.

### Für Gartenfreunde.

Feine und gewöhnliche Ziersträucher, Zierbäume  
 und Schlingpflanzen, Tannen, Lärchen und Wey-  
 mouthskiefern von vorzüglicher Stärke sind einzeln  
 oder im Schock billig zu haben in Schwägrichens  
 Garten, Frankfurter Straße Nr. 26 bei  
**R. Ullsch.**

### S o l z!

Von jetzt an ist stets hartes trocknes Holz zu verkaufen à Ring  
 6 Mgr., à Korb 5 Mgr. im Holz- und Kohlengeschäft Wöbergasse 5.

### Alte Ambalema-Cigarren,

Nr. 3 pr. mille 10 Mgr., Stück 3 S., Nr. 7 pr. mille 13 Mgr.,  
 Stück 4 S., Nr. 11 pr. mille 16 Mgr., Stück 5 S., so wie eine  
 große Auswahl feinerer Sorten empfiehlt  
**C. M. Pohl**, Zeiger Straße Nr. 20.

25 Stück Ambalema-Cigarren 7 1/2 Mgr.,  
 Washington Regalia und St. Londres 25 Stück 10 Mgr.  
 empfiehlt in alter Waare  
**C. F. Zeibig**, Hainstraße Nr. 19.

### Feinstes Lampen-Öel,

sehr sparsam und hell brennend, empfiehlt  
**C. M. Pohl**, Zeiger Straße Nr. 20.

Böhmische Fasane, Hirsch, Reh, Hasen mit und ohne Balg,  
 so wie frische Vögelzungen sind zu haben bei  
**J. C. Postel**, Neukirchhof Nr. 8.

### Süsser Wein-Most 1857er

ist wieder angekommen, von vorzüglicher Qualität à Bout. 8 Mgr.  
 verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Elb., Lüneb. und Lauenb. Bricken,**  
 neuen Brataal und mar. Lachs.  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

### Kieler Sprotten

und neue Preiselbeeren empfiehlt  
**W. Hönemann**, Hainstraße Nr. 16.

Beste eingegossene bayerische Schmelzbuter in Kübeln  
 erhalten  
**Hentschel & Finckert.**

**Wein- und Champagner-Flaschen** kauft zu besten Preisen  
**F. A. Ebert**, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

**Neue Lüneburger Bricken,**  
**Echte Kieler Sprotten,**  
**Neue Stralsunder Brathäringe,**  
**Holsteiner Austern,**  
**Geräuch. Rhein-Lachs,**  
**Frische Trüffel.**

**A. C. Ferrari.**

### Kieler Sprotten

erhielt wieder frisch und verkauft billig  
**Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

### Münchner Schmelzbuter

ganz frisch im Ganzen und Einzelnen bei  
**Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

### Emmenthaler Schweizerkäse,

Limburger und bayerischen Sahnkäse empfiehlt billig  
**Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

Bricken, Kal, ger. Lachshäringe, fein marinirte Häringe mit  
 allen möglichen Früchten, alle Tage frische Sülze, kleine Berger  
 Fetthäringe, neues Pflaumenmus, zuckerfuss, empfiehlt  
**Carl Schaaf.**

### Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren,  
 Federbetten, alle Art Meubles, Matrasen, Wäsche,  
 alte Pelze, Wirthschaftsachen, Leibhauscheine  
 u. dergl. m. **C. Unglbauer**, Halle'sche Straße Nr. 1.

### Meubles, Federbetten,

ganze Wirthschaften, wie auch einzelne Stücke, so wie  
 auch Stug- und Taschenuhren, Kleidungsstücke,  
 Wäsche, Matrasen und Leibhauscheine werden stets  
 gekauft und bestmögliche Preise bezahlt  
**Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk  
 werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Ich soll ein kleines Haus nebst Garten in der Vorstadt für  
 5-8000 Mgr. kaufen. Dr. **Schmuth**, Tauchaer Straße 15.

Ein hiesiges Hausgrundstück im Preise von circa 5000 Mgr. sucht  
 zu kaufen **Adv. N. Kretschmann jun.**,  
 Nicolaisstraße Nr. 45.

Ein Pianoforte und ein Meublement  
 wird zu kaufen gesucht. Adressen wolle man gefälligst ab-  
 geben lassen Brühl Nr. 71 an R. Barth.

### Zu kaufen gesucht wird eine kleine Dampfmaschine

mit Kessel, wo möglich transportable, neu oder gebraucht, aber  
 bald vacant. — Offerten mit genauer Beschreibung und Preisang-  
 abe, K. F. bez., poste restante franco abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden Kasten-Regale unter der Adresse  
 W. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht: Ein Kleiderschrank  
 Georgenstraße Nr. 1c, 2 Treppen.

Alte Dachziegel werden zu kaufen gesucht. Adressen unter  
 M. O. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

100 St. gebrauchte Weinflaschen werden gesucht und ein Füll-  
 ofen mit Rohe wird verkauft Elsterstraße Nr. 1602 G, 3 Treppen.

Gesucht werden einige Fubel Pferdebedänger, oder für's ganze  
 Jahr abzuholen. Adressen erbittet man Reichstraße Nr. 27 im  
 Gewölbe.



# Alterthümliche Gegenstände aller Art,

von Porzellan, Glas, Thon, Holz, Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt, Bronze, Eisen und jedem anderen Metall, dergl. Schmuck- sachen von Gold, Silber, Diamanten, Perlen und alten Spitzen, Uhren, Fächer, Dosen, Emaillen, Mosaiken, Cameen, Gemmen und Münzen, so wie auch dergl. Meubles, Spiegel und Kronleuchter, Waffen und Rüstungen, Del- und Glasgemälde, Bücher, Urkunden und Miniaturen auf Pergament und n. ch mehrere andere dergleichen Gegenstände werden stets zu hohen Preisen gekauft im

## Antiquitäten-Geschäft von Zschiesche & Köder,

an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

### An edle Menschenfreunde,

deren Leipzig so viele zählt, richtet ein Beamter, welcher zur Zeit in der größten Verlegenheit sich befindet und dessen ganze Existenz auf dem Spiele steht, die höfliche Bitte, ihm 80  $\mathfrak{M}$  vorzuschließen gegen treuliche Abzahlung in verschiedenen Raten. Gott wird Denjenigen segnen; ein ganzes Familienglück steht auf dem Spiele. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter No. 100 niederzulegen.

**Auszuweisen** sind sofort 3000  $\mathfrak{M}$  gegen pupillarische Sicherheit.  
Dr. Schüler, Quandts Hof.

Den geehrten Bewerbern um die in Nr. 283 und Nr. 286 dieses Blattes erwähnte Stelle die ergebene Anzeige, daß dieselbe vergeben wurde.  
**Schönberrg Weber & Co.**

### Für Buchbinder.

Einige pressante Cartonnage- und Broschur-Arbeiten sind an zuverlässige Buchbinder zu vergeben durch

**Otto Spamer, Querstraße Nr. 27 d.**

Eine gute und reinliche Ziehmutter sucht ein Ziehkind, wo möglich nicht unter einem Jahr alt. — Adressen bittet man A. R. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Gesucht wird ein unverheiratheter, gut empfohlener

### Markthelfer,

der ganz richtig und gut schreiben kann, wo möglich beim Militär gebient hat, sich gebildet benehmen und Bürgschaft stellen kann. Gesuchsschreiben, welche ausführliche Darlegung der Laufbahn, Kenntnisse und Zeugnisse zu enthalten haben, sind K. F. Nr. 2 poste restante franco zu adressiren.

### Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird nach außerhalb ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Radlerprofession gründlich zu erlernen. Näheres bei Herrn M. Naumann, Köppl. Nr. 10.

Ein Laufbursche wird auf ca. 1—2 Monate mit oder ohne Kost gesucht Tauchaer Straße Nr. 1.

Zum 1. Nov. wird ein ordentlicher ehrlicher Laufbursche gesucht von E. A. Doeberlein, Grimm. Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein Laufbursche. Näheres bei F. R. Ebert im Fürstenhause.

Ein Laufbursche im Alter von 14 bis 17 Jahren kann sich melden beim Klempnermeister Schäfer, gr. Fleischergasse 24.

Gesucht wird eine Kammerjungfer, welche im Schneidern ganz geübt ist. Näheres Moritzstr. 10, 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit und 2 Kinder zum 1. Nov. kl. Windmühlengasse 10 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder den 1. Novbr. ein Mädchen, das die Küche und häusliche Arbeit versteht, nach auswärts, und alles Nähere darüber wird Reichstraße Nr. 12 mitgetheilt.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für häusliche Arbeiten große Fleischergasse Nr. 27, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. November noch ein Dienstmädchen Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen aufs Land, welches gut kochen und häusliche Arbeit verrichten kann, in ganz gesetzten Jahren. Auskunft wird ertheilt Salzgäßchen Nr. 5, im Hause am Schuhmacherstand.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Nov. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Gesucht wird ein freundliches reinliches Dienstmädchen. Näheres Petersstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein junges zuverlässiges Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. oder 15. November gesucht Mittelstraße Nr. 4a parterre.

Gesucht wird eine anständige Frauensperson zur Aufwartung für einige Stunden des Tags. Anmeldungen Weststraße 1603 f. 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. November ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein reinliches ehrliches Mädchen kann sogleich oder 1. Novbr. Dienst erhalten

Windmühlenstraße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. ein anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit und zur Bedienung der Gäste Reudniger Straße Nr. 12.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit große Fleischergasse Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. eine ehrliche und reinliche Person zur Aufwartung, die keine Arbeit scheut, Brühl 17, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches ordentliches Dienstmädchen auf dem Fleischerplatz Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. Novbr. oder gleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist, Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder wird in Dienst gesucht Poststraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Ein zuverlässiges, reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird zum 1. November gesucht Markt, alte Waage, Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den halben Tag Grenzgasse Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches Aufwartemädchen Frankfurter Straße Nr. 22, parterre.

Gesucht wird eine Aufwärterin für einige Stunden des Tags. Zu melden Grenzgasse 20 in Reudnig.

### Engagement-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, welcher durch 6 Jahre in bedeut. Handlungshäusern Hamburgs als Buchhalter und Lehrer der kaufm. Wissenschaften thätig, wünscht aus Gesundheitsrückichten in seiner Vaterstadt Leipzig ein Engagement am Comptoir. Derselbe ist im Colonialfach gänzlich vertraut, mit allen Comptoirarbeiten bewandert und den besten Referenzen der achtb. Häuser versehen. Gefällige Offerten unter A. W. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mann, angehender Dreißiger, sucht Beschäftigung. Das Nähere durch E. Thiele, Antonstraße Nr. 3.

Ein junger Mensch vom Lande sucht eine Stelle in Wochenlohn als Markthelfer, Laufbursche oder zu Gartenarbeit. Zu erfagen Hainstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zuverlässige und ausgezeichnet gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach **Julius Knöfel**, Neumarkt Nr. 36.

Ein junger Mensch, welcher 6 Jahre beim Militär war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder ähnliche Stelle. Alles Nähere ertheilt Herr E. S. Kleinert, Grimma'sche Straße Nr. 37.



**Gesucht** wird von einem Manne, der sich gern jeder Arbeit unterzieht, ein Posten; er kann auch etwas schreiben und hat gute Atteste und ist treu und ehrlich. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 21, 3 Treppen bei Herrn Funk.

Ein ganz zuverlässiger Mann, **Holzarbeiter**, welcher von seinem Herrn bestens empfohlen wird, sucht einen Posten als **Hausmann** oder andere ähnliche Stellung. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 44, 2. Etage.

### Gesuch.

Ein kräftiger Bursche sucht zum 1. Nov. eine Stelle als Laufbursche. Alles Nähere Hainstraße 25, vorn heraus 2. Etage.

**Gesuch.** Ein Bursche von 16 Jahren, welcher in einer Restauration dient, sucht zum 1. Nov. unter bescheidenen Ansprüchen Dienst. Gefällige Adressen niederzulegen Ritterstraße 23, 1 Tr.

Ein Bursche von 15 Jahren, welcher  $\frac{1}{2}$  Jahr in einer Stein-druckerei war, sucht ein Unterkommen als Laufbursche in einem Geschäft. Ehrlichkeit und gutes Betragen ist sein Thun. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen abgeben bei Herrn Mühlensfabrikant Rothe, Ackerleins Hof, unter den Buchstaben S. No. 9.

## Gesuch!

Eine solide, in allen Branchen der Dekonomie gut erfahrene Wirtschaftlerin bietet hierdurch ihre Dienste ganz ergebenst an, auf geneigte Offerten, gezeichnet mit J. F. poste restante Leipzig.

Eine gebildete Person in gesetzten Jahren, die schon wiederholt einem ganzen Hauswesen vorgestanden hat, sucht eine Stelle als Wirtschaftlerin; auch würde sie sich gern der Erziehung von Kindern mit widmen. Mündliche und schriftliche Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Gefällige Adressen bittet man Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 3. Etage über dem Entresol bei Herrn Dr. Fischer abzugeben.

Eine gebildete junge Dame aus guter Familie sucht baldmöglichst einen Platz in einem achtbaren Hause, entweder der Hausfrau zur Seite oder zur selbstständigen Führung eines kleinern Haushalts. Mit Liebe würde sie sich gern einigen Kindern widmen und den Elementar-Unterricht übernehmen, als auch der Pflege älterer Personen. Durch Kenntniß in allen weiblichen Handarbeiten wird sie sich außerdem nützlich zu machen suchen. — Gegenwärtig noch in Condition: Lehmanns Garten, 3. Haus 1. Etage rechts. Dasselbst Näheres.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen, nicht von hier, eine Stelle als Verkäuferin; dieselbe hat schon mehrere Jahre in bedeutenden Geschäften conditionirt und stehen ihr die besten Zeugnisse zur Seite.

Das Nähere ist zu erfragen bei Madame Ludwig unter den Bühnen.

Ein Mädchen in 20er Jahren, welches sich der häusl. Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Verhältniß halber zum 15. Nov. oder 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfahren Nicolaikirchhof Nr. 5 im Buttergeschäft.

Als **Kellnerin** sucht ein junges ansehnl. Mädchen in guter Garderobe und mit den besten Zeugnissen versehen einen Posten in einer noblen Restauration oder Conditorei, da sie bisher als solche hier und auswärts fungirte.

Geehrte gütige Offerten erbittet sie sich unter A. B. Z. Nr. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen Dresdner Straße 31 parterre.

Ein Mädchen, welches 11 Jahre bei ihrer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder bei ein Paar Kindern. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16, hinten im Hofe 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Gartenstraße Nr. 14.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche bewandert und allen häuslichen Arbeiten vorsehen kann, gut empfohlen von ihrer Herrschaft ist, sucht so bald wie möglich einen andern Dienst. Zu erfragen Holzgasse Nr. 15.

Ein junges, gebildetes u. solides Mädchen (Tochter eines Lehrers), welches als Wirtschaftsgehülfin in sehr anständiger Familie bis 1. Nov. conditionirt, sucht in dieser Art oder als Verkäuferin Condition unter bescheidenen Ansprüchen. — Offerten werden erbeten M. K. H. 18. poste restante.

Ein gewandtes Mädchen sucht sogleich Stelle für Küche und Haus. Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Eine kräftige Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 42, 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einem Beamten ohne Kinder zu Weihnachten d. J. oder Ostern 1858 ein mittleres Familienlogis in der Vorstadt. Adr. erbittet man Reichsstraßenecke bei Herrn Engelbrecht.

Ein gut meublirtes reinliches Logis von 4—5  $\text{fl}$  monatlich wird von einem soliden jungen Mann sofort gesucht. Bezahlung auf Verlangen pränumerando. Adressen sub O. A. in d. Exp. d. Bl.

**Gesucht** wird in der Petersvorstadt eine meublirte Stube von 16—18  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben von 12—1 Uhr Burggasse Nr. 3, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zu Ostern 1858 von pünctlich zahlenden Leuten eine nicht zu große zweite Etage in der Peters-, Grimma'schen oder Reichstraße.

Adressen bittet man unter L. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Tauchaer Straße, Südseite,** wird eine erste Etage im Preise von 200 bis 300  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Offerten werden erbeten Mittelstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein Familienlogis in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe wird für Weihnachten oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter „Logis“ bei Herren Habersang & Sello, Dresdner Straße, niederzulegen.

**Gesucht** wird sofort eine Stube mit Kammer, heizbar, kann auch Astermiethen sein. Adressen sind abzugeben Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Zwei Zimmer nebst Kammer, meublirt, werden gesucht. Adr. unter F. G. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Witwe sucht ein kleines Logis oder Stube nebst Kammer in Astermiethen. Petersstraße Nr. 35, Hintergeb. 4 Treppen rechts.

Eine Witwe mit einem Sohne sucht unter Nachweis der Pünctlichkeit und Reellität für Weihnachten d. J. ein Familienlogis zu 30—40  $\text{fl}$ . Adressen unter H. H. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

### Gesucht

wird in der Nähe der L.-Dr. Eisenbahn zur baldigen Beziehung ein Logis im Preis von 60 bis 80  $\text{fl}$ . Bezügliche Adressen beliebe man an den Portier daselbst gef. abzugeben.

## Gesucht

wird von einem ledigen Herrn ein meublirtes Stübchen im Preise bis 20 Thlr. Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes, gezeichnet A. A. 9.

Eine meublirte Wohnung in der Buchhändler-Lage wird für den 1. December gesucht. Adressen unter H. L. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. Nov. ein heizbares meublirtes Stübchen mit separatem Eingang. Adressen abzugeben Thomagäßchen Nr. 7 im Hausstande.

### Gesucht

wird von einem ordentlichen Mädchen, welches ihre Beschäftigung im Hause hat, eine Schlafstelle oder Stübchen. Adressen erbittet man Johannisgasse Nr. 9, 4 Treppen vorn heraus.

Für ein solides Mädchen wird zum 1. oder 15. Nov. d. J. eine Stube mit oder ohne Meubles im Preise von 30—36  $\text{fl}$ , wo möglich in der Dresdner Vorstadt, zu miethen gesucht und sind Offerten unter E. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei unmeublirte Stuben oder sonst heizbare helle Localität wird zu miethen gesucht. Adressen sub G. P. bittet man Brühl, Stadt Freiberg abzugeben.



Gesucht wird von einer Dame eine Stube mit Meubles ohne Bett. Adressen abzugeben Roßplatz Nr. 6 links.

## Ein Gewölbe

mit Schreibstube ist zu vermieten durch  
Adv. R. Kretzschmann jun., Nicolaistraße 45.

**Vermietung.** Familienverhältnisse halber ist die grosse Parterre-Wohnung mit Garten in Herrn Carl Geibels Haus (Dresdner Strasse 35) für Ostern k. J. zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern k. J. an ein Parterrelogis, zu einem Verkauflocal passend, und das Nähere Thomaskirchhof Nr. 14, eine Treppe zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 3. Etage an eine stille Familie, 200  $\mathfrak{R}$ , in der Petersstraße, und eine dergl. 1. Etage mit Garten, sehr nahe der Promenade gelegen, von Johannis beziehbar, 320  $\mathfrak{R}$ . Näheres bei W. Krobisch, Localcomptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist von Ostern 1858 ab oder auch früher eine noble 3te Etage für 300  $\mathfrak{R}$  und ein Parterre für 300  $\mathfrak{R}$  als Wohnung oder Geschäftslocal, nahe der Promenade, ferner eine 4te Etage für 250  $\mathfrak{R}$  an der Promenade. Näheres im Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 5, 2te Etage.

Zu vermieten ist vom 15. Novbr. ab in Lindenau auf dem Anger in Nr. 261 ein Parterre-Logis aus 2 Stuben, einer Kammer, Küche nebst Zubehör, auch Gartenantheil bestehend. Alles Nähere ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist in Lindenau ein Parterrelogis nebst Zubehör; auch kann ein großer Garten dazu gegeben werden. Nähere Auskunft Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

## Ein feines Garçon-Logis

zu vermieten. Näheres Reichstraße 47 (Kochs Hof), 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube für einen oder 2 Herren mit separatem Eingang ist sogleich zu vermieten Neukirchhof 42, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst heller Kammer, sofort oder später. Zu erfragen Brühl 83, schwarzes Rad 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut ausmeublirte Stube, vorn heraus, Brühl Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer an Herren von der Handlung oder Beamte  
Gerberstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Nov. eine freundliche gut meublirte Stube mit Alkoven gr. Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist am Markte in 2ter Etage eine feine Stube nebst Schlafstube mit oder ohne Meubles an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 5, 2te Etage.

Zu vermieten ist ein großes gut ausmeublirtes Zimmer nebst Bett und Hauschlüssel Lauchaer Straße Nr. 18 b part.

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. oder später ein schönes meublirtes Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Grimma'sche Straße Nr. 26, 4te Etage.

Zu vermieten ist ein großes gut meublirtes Zimmer mit Hauschlüssel und separatem Eingang Georgenstraße Nr. 15 a.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Brühl Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Nov. eine hübsch meubl. Stube mit heller Schlafkammer Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang Reichels Garten, Zimmerstraße 5 parterre. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen an solide Leute.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach. Näheres bayerische Straße Nr. 2a, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an einzelne Personen eine Stube lange Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer an Herren der Handlung oder Beamte place de repos Haus 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren gr. Windmühlenstr. 33. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches heizbares Stübchen mit Bett und Meubles an einen pünctlich zahlenden Herrn  
Weststraße Nr. 1685, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Kammer Meubnig, Leipziger Gasse Nr. 58, 2 Treppen.

Eine freundliche unmeublirte Stube mit Kammer ist sofort an kinderlose Leute zu vermieten Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe.

An einen Herrn ist ein kleines freundliches Zimmer zu vermieten Dresdner Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Colonnadenstraße Nr. 1615 F, 2 Treppen vorn heraus ist eine unmeublirte Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer vorn heraus ist sogleich zu vermieten Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Klostersgasse, Hotel de Saxe, zweite Etage nach der Promenade.

Eine freundliche Stube ist an einen oder zwei solide Herren billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Zwei freundliche Zimmer sind an einen soliden Herrn als Wohnung, auch als Expedition zu vermieten Zeiger Str. 8, 2. Et.

Eine Kammer ist zu vermieten für eine einzelne Person  
Glockenstraße Nr. 5 bei Frau Böhm.

Burgstraße Nr. 10, 3. Etage ist eine freundliche meublirte Stube und Kammer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Eine meubl. Stube nebst Kammer ist zu vermieten an Herren Dresdner Straße bei der Post Nr. 63, vorn heraus 4. Etage.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube mit Betten, mit und ohne Kost, Monat 1  $\mathfrak{R}$  5  $\mathfrak{S}$ , große Windmühlenstraße Nr. 42, vorn heraus 2 Treppen hoch.

Eine Theilnehmerin zu einer freundlichen Stube wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für solide Herren in einem heizbaren Stübchen. Näheres Duerstraße Nr. 31 parterre.

Offen sind in einer heizbaren Stube zwei Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren  
Antonstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren  
Petersstraße Nr. 16, eine Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Gerberstraße Nr. 21.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen Herrn Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

## Lübecker.

Freitag den 30. October Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. D. B.

## \* \* \* Connewis. \* \* \*

Heute Mittwoch

Haupttag der Kirmes, wobei starkbesetzte Tanzmusik stattfindet.

Das Musikchor E. Hellmann.

## Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Zu meinem heute stattfindenden Martinschmause stehen Dmnsbusse von Abends  $6\frac{1}{2}$  Uhr an am Waageplatz bereit. Julius Jäger.



**Hôtel de Saxe.**

Heute Mittwoch den 28. October

**CONCERT von Carl Welcker.**Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.  
Näheres die Programme.Diese Concerte werden regelmäßig **Mittwochs** fortgesetzt.**Heute zweiter Haupttag  
der Kirmess in Connewitz,**

wozu ich ergebenst einlade.

Für eine reichhaltige Speisekarte, feine Weine, gute Biere, Brod, Kaffee mit Kuchen etc. ist bestens gesorgt.  
C. S. verw. Diecksholdt.**Haupttag der Kirmess im Feldschlösschen.**Speisekarte von 6 Uhr an: Hasenbraten, Gänsebraten, Karpfen, Kalb, große Auswahl in Compots und Salaten, feine Rhein- und Bordeauxweine. NB. Von 3 Uhr an Concert. Freundlichen Gruß!  
Gustav Schulze.**Kleiner Kuchengarten.**Heute Mittwoch **Schlachtfest**, wobei Abends Karpfen polnisch mit Weintraut, ausgezeichnete Biere etc. Alle Tage div. Obst- und Kaffeeuchen, vorzüglicher Kaffee etc.**Thonberg.**

Täglich div. Kuchen, vorzüglichen Kaffee, eine Auswahl Speisen und gutes Bier.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**Heute Mittwoch verschiedene warme Speisen und alle Tage frischen Kuchen.  
A. Penfer.**Münchener Bierstube, „Stadt Wien“.**

Sauce en ravigote und Salzkartoffeln. Bier ausgezeichnet.

Heute Abend **Roastbeef**, am Spieß gebraten, mit Madeira-Sauce, Hecht mit Möbius.**Wartburg. Heute Schlachtfest empfiehlt M. Menn.**Stadt **Sölu**, Brühl Nr. 25. Heute Abend Rehrücken und Rebhuhn. Bayerisches Bier (noch altes) aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ausgezeichnet.  
C. A. Mey.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Ngr. Ganz besonders aber empfehle ich mein ausgezeichnetes echtes Borsdter Bitterbier und altes Lüsschen à Töpfchen 13 S. von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Sobusch**, Neumarkt 23.**Schlachtfest** empfiehlt für morgen **C. G. Maede** im Hirsch.**Morgen Schlachtfest** bei **C. A. Schneider**, Erdmannsstraße Nr. 3.**Gosenthal.**Heute zum Haupttag der Kirmess ladet zu Concert und Tanzmusik, Kaffee und Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken freundlichst ein  
Gose und Lagerbier fein.  
Carl Bartmann.**Zum Martini-Schmaus**

Donnerstag den 29. October d. J.

ladet hierdurch ergebenst ein

Wwe. Pilger,  
große Windmühlenstraße Nr. 7.**Drei Möhren.**Heute Hasen- und Gänsebraten und Lerchen mit Schmor- kartoffeln, feine Biere, es ladet freundlichst ein  
F. Rudolph.**Zur goldenen Säge.**Für heute Abend ladet ich zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein  
S. Weinhardt.**Münchener Bierhalle.**Cotelettes mit Allerlei empfiehlt heute Abend  
F. Friso.Burgstraße Nr. 6 empfiehlt heute Abend Klöße mit Pökelfleisch à Port. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. in und außer dem Hause.**Die Brandbäckerei**empfehle Pflaumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Suisset- kuchen, Dresdner Bieß- und verschiedene Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet  
C. Sentschel.**Schlachtfest.**Heute früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst höflichst ein  
C. F. Schag.Zu dem heute bei mir stattfindenden **Schlachtfest** lade ich ein geehrtes Publicum höflichst ein.**Adolph Keil** am Neumarkt.**Heute Schlachtfest,**wozu ergebenst einladet  
NB. Das Schweppliner ist ff.  
J. A. Käpfer.Heute **Schlachtfest**, wozu ich freundlich einlade.  
C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei  
W. Quasborn, Halle'sche Straße Nr. 15.Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei  
W. Fiedler in Krasts Hof, Brühl Nr. 64.



Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
**C. F. Sand**, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein  
**Carl Sand**, Poststraße Nr. 10.

Speckfuchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister  
**C. Freyberg**, Grimma'sche Straße Nr. 25.

## Fünfzig Thaler Belohnung

für die Herbeischaffung eines am 7. Oct. in Leipzig zur Post gegebenen, mit 5 Siegeln verschlossenen Couverts, adressirt nach London, enthaltend 2 Rubine dunkler Farbe, im Gewicht von 9 1/2 Karat, welches nicht angekommen ist. Darauf bezügliche Nachrichten nehmen entgegen

**S. Friedeberg Söhne**,  
 Hofjuweliere in Berlin.

## Verloren

wurde ein goldner Trauring, im Innern gravirt A. G. d. 21. Janr. 1856; bei der Zurückgabe erhält der Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Rosplatz Nr. 10 im Gewölbe.

## Verloren

wurde auf der Eisenstraße ein Porte-monnaie mit 4 Thlr. Courant. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, gegen Dank und 15 R Belohnung es Eisenstr. 50b parterre abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom Jacobshospital bis in die Kaufhalle ein Portemonnaie, welches 2 Cassenscheine, mehrere kleinere Geldstücke, einen Schlüssel und 4 Reitmarken enthielt. Man bittet dasselbe im Jacobshospital bei Dr. Kühn jr. abzugeben. Das inliegende Geld wird dem Finder zugesichert.

Verloren wurde am Sonntag Abend von dem kleinen Kuchen- garten nach der Kreuzstraße ein Sammetarmband mit Silberchloß. Gegen gute Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 5 parterre.

Verloren wurde Montag um 4 Uhr in der Universitäts- oder Grimma'schen Straße ein grauseidner Geldbeutel mit einem einhälterigen Cassenbillet.

Gegen Belohnung abzugeben Rosplatz Nr. 8, 3 Treppen.

## Verlaufen

hat sich eine Kage, weiß mit schwarzem Schwanz. Wer dieselbe Gerberstraße 29, 1 Treppe abgibt, erhält eine gute Belohnung.

## Accepte der Herren

**D. Goldschläger & Fockeschaner**  
**G. Tanenzapf & Wechsler**  
**Moses Lustgarten** } in Bottuschan  
 per ultimo dieses, werden eingelöst bei  
**Samson Thellers Sohn**, Brühl Nr. 32.

## Notiz.

Ich erkläre hiermit, um den vielen Nachfragen zu entgehen, daß das **Heirathsgefuch** in Nr. 299 des Leipziger Tageblattes nicht von mir ausgeht, auch mir noch nie in den Sinn gekommen, auf solchem Wege eine Lebensgefährtin zu suchen.

Leipzig, am 27. Oct. 1857.

**G. F. Mühlus**, Gastwirth zur Stadt Wien.

## Verbotenes Papiergeld

ist zum Schaden und zur Plage der Gewerbe- und Handeltreibenden noch viel im Umlauf, ohne daß diese im Stande sind, ihre Kunden zur Bestrafung zu denunciiren. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn die betreffenden Gesetze öfter eingeschärft und mit Strenge gehandhabt würden, denn unsere hohe Regierung hat nur das Wohl des Landes beim Erlaß derselben im Auge gehabt.

## An E. S.

Ich war damals behindert zu erscheinen, — bitte um eine andere Gelegenheit, schriftlich.

Wir gratuliren unserm Freund **Sch...d.r** zu seinem Geburtstage.  
**W. M. C. M. L. M. S. C.**

4 mal 12 ist 36 nu — mir müßt Ihr erzählen.

Dem Herrn **J. S. Friedrich** gratulirt zum 54. Geburtstage  
**S. S.**

Es gratulirt dem Herrn **J. S. Friedrich** zum 54. Geburtstage  
**H. B.**

Zum 54. Geburtstage gratulirt dem Herrn **J. S. Friedrich**  
**S. F.**

## Männergesangverein.

Heute 7 Uhr im Hotel de Pologne.

## Beiträge für Schleswig-Holstein.

Indem die Unterzeichneten die Genugthuung haben bis heute den Empfang von

885. 10. von 215 Subscribenten, darunter 15 in Gold, so wie die Absendung von

300. — am 17. d.

500. — am 27. d.

an den Hauptverein in Altona anzuzeigen, lassen sie statt weiterer Empfehlung der noch umlaufenden Subscriptionliste ins Besondere für Beiträge pro 1857, 58 und 59 nachstehenden Auszug aus dem Schreiben des Hauptvereins von 24. d. folgen.

Leipzig, 27. October 1857.

**Gustav Sarkort. Moriz Lorenz. Gustav Mayer.**

„Was nun Ihr Ansuchen um noch nähere Notizen, als die Ihnen schon mitgetheilten, betrifft, so wollen wir Ihnen bemerken, daß wir seit dem Abschluß unseres letzten Rechenschaftsberichtes, also vom 1. April bis zum 1. October a. c. 63 Familien mit ungefähr 350 Familienmitgliedern unterstützt haben, und daß wir erwarten, daß sehr bald noch weitere 10 bis 15 Familien sich als der Unterstützung bedürftig melden und ausweisen werden. Die Familienväter sind Männer, die der größeren Anzahl nach schon das 60. Lebensjahr überschritten und daher keine Hoffnung mehr haben, eine andere Anstellung zu erhalten. Es befinden sich der Mehrzahl nach früher hochgestellte Männer unter ihnen, die 2000 bis 3000 R Einnahme hatten. Unter den durch uns Unterstützten befinden sich Regierungsräthe, Bürgermeister, Hardebögte (höchste richterliche und Civil-Behörde für eine Harde), Zollverwalter, Advocaten, mehrere Oberstlieutenante, Majore, Hauptleute, 7 Geistliche, welche sehr gute Pfarrstellen hatten, u. s. w. Die Männer suchen auf jedwede Weise theils durch Unterrichtgeben, theils durch Abschreiben, theils dadurch, daß die Frauen einen kleinen Puzladen halten oder schneiden und nähen, sich und die Ihrigen auf eine ehrenvolle Weise durchzubringen, was aber bei aller Anstrengung nicht gelingen kann und will. So zeichnet ein früherer Oberstlieutenant Stickmuster, ein früher hochgestellter Beamter, der in seiner Jugend als Spiel das Drechseln gelernt hat, macht Drechsel-Arbeiten u. s. w. — Die meisten dieser entlassenen Beamten, namentlich diejenigen, welche zugleich verbannt sind, leben in Hamburg und seinen Vorstädten, mehrere im Hannoverschen, einige sind im Lande geblieben, weil sie auf diese Weise doch eine geringe Unterstützung von den Verwandten erhalten können, welche für sie nicht zu entbehren ist, da der Verein keine große Unterstützungssumme gewähren kann. Die höchste Summe, welche wir bis jetzt haben monatlich darbleten können, ist 16 R — fürs Jahr also 192 R —, doch hoffen wir, wenn die jetzt in Deutschland sich kundgebende Stimmung eine anhaltende bleibt, um ein Weniges diese Hülfsleistung erhöhen zu können. Manche dieser Familien besteht aus 8 bis 10 Familiengliedern und haben ihre werthvollen Sachen dem Trödler oder Leihhause hingeben müssen um ihre Existenz fristen zu können.“

Der Haupt-Verein in Altona.

Heute früh 2 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau mit einem kräftigen Knaben.

Leipzig, den 26. October 1857.

**Eduard Prell.**

Die schnelle und glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Louise geb. Böhr**, von einem kräftigen Knaben zeige ich lieben Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst an.

Leipzig, den 27. October.

**Moriz Thieme jun.**



Statt besonderer Meldung.  
Heute Mittag schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen.  
Leipzig, den 27. October 1857.

Louis Rocca,  
Marianne Rocca,  
geb. Fiocati.

**D a n k.**

Hertzlichen Dank allen Denen, welche durch ihre Begleitung und reichen Blumenschmuck unsern theuern Gatten und Bruder, den Schuhmachermeister Johann Georg Schumann, so ehrten, vor allen aber dem Herrn Pastor Valentiner für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Möge der Himmel dergleichen Schicksal noch lange von Ihnen Allen fernhalten.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zugleich verbinde ich Obigem die Anzeige, daß das Geschäft meines sel. Mannes keine Störung erleidet, und bitte das ihm geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen.

Bew. L. Schumann.

Gestern Nachmittag  $\frac{3}{4}$  3 Uhr entschlief sanft und selig im Herrn unsere innig geliebteste Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Clara geb. Ohme, in einem Alter von 21 Jahren 3 Wochen. Kurz war unser eheliches Glück, denn ihr vorjähriger Trauttag ist nun ihr Begräbnistag geworden. Wer die zu früh für mich Verklärte kannte, wird unsern gerechten Schmerz ermessen. Statt besonderer Meldung widmen diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten, um stillen Beileid bittend, die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, den 27. October 1857.

Carl Voigt, als Gatte.  
Friedrich Ohme und  
Friederike Ohme, geb. Weiske, } als Aeltern.  
Abraham Voigt, als Schwiegervater.

Hertzlichen, innigen Dank für die vielfache Theilnahme bei dem Tode unseres Kindes Allen, welchen nicht mündl. danken konnten  
Hermann & Henriette Welger.

## Fabersche Krankencasse.

Donnerstag den 29. October Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr findet die gewöhnliche halbjährliche Generalversammlung im weißen Adler (Burgstraße Nr. 11) statt.

Tagesordnung: 1) Revision der Cassen.  
2) Neuwahl der Beamten auf 2 Jahre.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S). Morgen Donnerstag: Nudeln mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

Andrassy, Graf, Obef. a. Wien, S. de Bav.  
Arnold, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.  
Adermann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
Buch, Kfm. a. München, Palmbaum.  
Baumann, Fr. n. Fam. a. Trebsen, St. Dresd.  
Brandt, und  
Buddenieg, Kf. a. Eisenach, grüner Baum.  
Bargiel, Ingen. a. Breslau, Hotel de Prusse.  
Bard, Stud. a. Erlangen, Stadt Nürnberg.  
Böttcher, Schlosserm. a. Werdau, Bamb. Hof.  
Batz, Kfm. a. Ebern, und  
v. Berlepsch, Ober-Landforst. a. Dresden, St. Rom.  
Glaus, Wiesenbaumstr. a. Hannover, St. Bresl.  
Glaudius, Leutn. a. D. a. Lemeswar, S. de Baviere.  
Decker, Fr. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Dietrich, Def. Commis. a. Vorna, gr. Baum.  
Dörffel, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Nürnberg.  
Doerr, Kfm. a. St. Remy, Stadt Gotha.  
Draub, Part. a. Wien, schwarzes Kreuz.  
Evers, Stud. a. Erlangen, Stadt Nürnberg.  
Eveling, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Rom.  
Führer, Part. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Freige, Fr. n. Fam. a. Bremen, S. de Bav.  
Fiedler, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.  
Fallenberg, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
Foster, Kfm. a. Sheffield, gr. Blumenberg.  
Fuchs, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
Gerson, Kfm. a. Leipzig, Palmbaum.  
Geilke, D. n. Fr. a. Köchlig, deutsches Haus.  
Gast, R. u. M., Fr. a. Vorna, St. Bresl.  
Gerskamp, Rent. a. Dresden, St. Dresden.  
Gerhardt, Kfm. a. Greußen, und  
Große, Kfm. a. Dürrenberg, grüner Baum.  
Glock, Ingen. a. Nürnberg, und  
Gungelmann, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.  
Gutmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Güntner, Bürgerm. a. D. a. Halle, h. Mond.  
Herrmann, Kfm. a. Nürnberg, schwarzes Kreuz.  
Hofmann, Fabr. a. Laasby, und  
Hans, G. u. F., Kf. a. Gisleben, Palmbaum.  
Hoffmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Hase, Kfm. a. Pegau, und  
Hilgendorf, Dir. der Heiligymnast. a. Magdeburg, grüner Baum.

Hahnemann, Rechtsanw. a. Berga, St. Wien.  
Hirsch, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Rom.  
Harras, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
Hartmann, Kfm. a. Düren, und  
Herresheim, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
Hammacher, Kfm. a. Yennep, und  
Hoffmann, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.  
Joffiger, Forstpract. a. Harra, Palmbaum.  
John, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Prusse.  
Krause, Baumstr. a. Dessau, grüner Baum.  
Köttig, Chemiker a. Schlema,  
Köhlau, Kfm. a. Stettin, und  
Künzel, Referend. a. Dresden, St. Hamburg.  
Kühn, Stud. a. Erlangen, Stadt Nürnberg.  
Köhler, Pastor a. Wuis, Stadt Wien.  
Kollig, Frau a. Frankf. a/M., und  
Kohlmann, Kfm. a. Ruhrodt, Hotel garni.  
Kistemann, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.  
Krieger, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Pologne.  
Kirchner, Def. a. Schweinfurt, Stadt Gotha.  
Klemm, Just. a. Aetern, halber Mond.  
Lenz, Gond. u. Fr. a. Berlin, Stadt London.  
Lippmann, Kfm. a. Würzburg, schwarzes Kreuz.  
Leuschner, Kfm. a. Glauchau, S. de Pologne.  
Lommer, Kfm. a. Breslau, und  
Laußberg, Kfm. a. Krähwinkel, St. Hamburg.  
Linf, Sekret. a. Berlin, und  
Lochmann, Stud. a. Erlangen, St. Nürnberg.  
Lopez, Fr. a. Heidelberg, Hotel de Pologne.  
Lügen, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.  
Landau, Pris. a. Döflz, Hotel de Baviere.  
Meißner, Def. a. Stolzenberg, grüner Baum.  
Miffen, Obef. n. Fr. a. Calvörde, St. Rom.  
Maddum, Fr. n. Richte a. Triefz, S. de Bav.  
Rachendach, Scherrens. a. Solingen, Univ.-Str. 3.  
Rolte, D. a. Kiel, Stadt Wien.  
Deller, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.  
Dettler, D. mod. a. Greiz, gr. Blumenberg.  
Dettel, Gasthofbes. a. Glauchau, St. Wien.  
Pardner, Kfm. a. Glauchau, S. de Pologne.  
Se. Durchl. Fürst Buzyna, Obef. n. Sem. u.  
Dienerschaft a. Wilna, Hotel de Pologne.  
Pieschl, Fr. n. Fr. a. Dehlig, gr. Blumenb.  
v. Pfucl, Excell., General der Infant. a. D.  
a. Magdeburg, Stadt Rom.

Roch, Oberförster a. Gorisch, Palmbaum.  
Richter, Kfm. a. Weithain, deutsches Haus.  
Ratshinsky, Coll.-Secret. a. Roskau, St. Dresd.  
Reimann, Kfm. a. London, grüner Baum.  
v. Rasawicki, Obef. a. Warschau, und  
Ratlowitz, D. a. Wien, Hotel de Baviere.  
Riese, Pianofortefabr. a. Berlin, St. Magdeb.  
Räger, Kfm. a. Limbach, Stadt London.  
Roeting, Porträtmaler a. Dresden, S. de Prusse.  
Reim, Fabr. a. Grimma, Stadt London.  
Schmidt, Kfm. a. Brandenburg, goldner Hahn.  
Steiger, Amtm. a. Leuben, Palmbaum.  
Seidel, D. mod. a. Dresden, und  
v. Seebach, Excell., Oberstaum. a. Altenburg,  
deutsches Haus.  
Simm, Fr. a. Collin, und  
Stein, Beamter a. Augustenburg, St. Breslau.  
v. Schuffalisky, Frh., Obef. a. Pesth, S. de Baviere.  
Steglich, Pianofortef. a. Wittenberg, St. Magdeb.  
v. Sell, Rent. a. Mannheim, und  
Schröder, Kfm. a. London, gr. Blumenberg.  
Sirius, Gastw. a. Wien, Stadt Wien.  
Scharfsmidt, und  
Schmitt, Stud. a. München, St. Nürnberg.  
Schäfer, Fabr. a. Reichenbach, Hotel garni.  
Schröder, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.  
Sillig, Stud. a. Wevey, Bamberger Hof.  
Schmalz, Reg.-Rath a. Zwickau, Münchner Hof.  
Schmidt, Schausp. a. Schönsfeld,  
Seisert, Beamter a. Dresden, und  
Steinhardt, D. a. Schönberg, schw. Kreuz.  
Strafner, Commis. a. Schönberg, halber Mond.  
Tillen, Part. a. Wien, schwarzes Kreuz.  
Laubert, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.  
v. Tamitz, Obef. a. Wilna, S. de Pologne.  
Tittelbach, Ingen. a. Solzern, S. de Prusse.  
Voigtländer, Gastw. n. Fr. a. Chemnitz, Münchn. Hof.  
Wagner, Kfm. a. Langensalza, St. Dresden.  
Wiedemann, Amtm. a. Brandenburg, gr. Baum.  
Weber, Fabr. a. Oera, Stadt Hamburg.  
Wille, Kfm. a. Regensburg, Stadt Wien.  
Wibner, Kfm. n. Fam. a. Pittsburg, St. Köln.  
Weypter, Kfm. a. London, und  
Wacker, Dessinat. a. Paris, S. de Baviere.  
Wolf, Frau a. Röhringen, halber Mond.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.